

# Special Rotary

MAGAZIN FÜR DEUTSCHLAND UND ÖSTERREICH

## Festspiele 2020

Open Air, Oper,  
Theater, Konzerte, Tanz  
und Musical

Rotary



## Wenn die Genres ineinander fließen

**C**wie... Corona... Nein! Classical Crossover natürlich. Immer mehr Festivals warten mit einem Programm auf, in dem Musiker, die klassischerweise in der Klassik unterwegs sind, Rock, Jazz und HipHop interpretieren oder auch umgekehrt. Was für ein wunderbarer Aufhänger für die Pressearbeit und Werbung dieser Art Konzerte, aber ist das tatsächlich Classical Crossover? Einer, der sich seit 30 Jahren damit beschäftigt, ist Bernd Ruf (RC Lübeck-Holstentor), Professor an der Musikhochschule Lübeck. Ab Seite 10 beschreibt er, was Classical Crossover im eigentlichen Sinne ausmacht.

**Mit diversen Musikstilen** kennt sich auch Götz Alsmann (RC Münster-Himmelreich) aus. Er prägt ebenfalls seit vielen Jahren eine ganz eigene Richtung: Jazz-Schlager. Ein Porträt des prominenten Musikwissenschaftlers und Unterhaltungskünstlers finden Sie ab Seite 18.

**Bei den Thurn und Taxis Festspielen in Regensburg** ist es ein bunter Genremix, den Veranstalter Reinhard Söll (RC Regensburg) auf die Bühne der Schlossanlage St. Emmeram bringt. Ab Seite 34 erzählt er, wie aus einer Idee zur Belegung der Anlage eine der erfolgreichsten Event-Reihen Deutschlands entstand.

**Wie aus den letzten Jahren gewohnt**, präsentiert unser Kalender über 160 Festspiele, nur: Aufgrund der Coronakrise werden nicht alle davon stattfinden können, allen voran die für April und gegebenenfalls auch die für Mai geplanten Events. Wir vom *Rotary Magazin* haben uns aber entschlossen, trotzdem alle aufzulisten, um wenigstens eine Idee davon zu geben, was für wunderbare Veranstaltungen angesetzt waren und um damit die Arbeit der Organisatoren wenigstens auf dem Papier zu würdigen. Und manche werden ja vielleicht auch nachgeholt.

Viel Spaß beim Stöbern, Ihre



*Frauke Eichenauer*

**FRAUKE EICHENAUER**  
Redaktion Rotary Magazin



## 10 Classical Crossover

Eine Definition ist schwerer, als man meint. Jedenfalls ist es nicht „Orchester spielt Deep Purple“



## 18 Götz Alsmann

Der Musikwissenschaftler und Unterhaltungskünstler hat ein Faible für diverse Musikstile

FOTOS: RASMUS HEIDE FOR JONLORD.ORG, FABIO LOVINO/BLUE NOTE GERMANY



### INHALT

- 4 Augenblicke und Grußwort**
- 6 Festspielorte von A-Z**  
Eine Auswahl von über 160 Festspielen in Deutschland und Österreich
- 10 Die unkategorisierbare Musik**  
Bernd Ruf erklärt, was der Begriff Classical Crossover meint – und was definitiv nicht
- 18 Klavierwanzen, Wortwitz und ganz viel Jazz-Schlager**  
Der Münsteraner Götz Alsmann ist ein Unterhaltungskünstler par excellence
- 26 Zwischen Stiftsruine und Baumarkt**  
Acht Rotary Clubs laden auch in diesem Jahr zu Festspiel-Meetings ein
- 28 Mitmachen und gewinnen**  
Karten für die Jonas Kaufmann-Gala in Verona, für das Tom Jones-Konzert in Kiel und eine große Beethoven-Box mit 80 CDs
- 34 Das „Luxuscabrio“ unter den Festivals**  
Wo Nabucco auf Nena trifft: Die Thurn und Taxis Festspiele in Regensburg
- 42 Register**  
Die Festspiele im Überblick, nach Genres aufgelistet

FOTOS: ODEON CONCERTS

## 34 Regensburg

Die Konzerte der Thurn und Taxis Festspiele sind jedes Jahr heiß begehrt – trotz teurer Eintrittskarten

### IMPRESSUM

**ROTARY MAGAZIN FESTSPIELE SPECIAL**  
als Beilage im Rotary Magazin 4/2020

**REDAKTION:** Frauke Eichenauer (REC Hanse D 1940, CvD), Sabine Meinert, Ines Vasile

**ROTARISCHE KORRESPONDENTEN:**  
Matthias Schütt (RC Ratzeburg-Alte Salzstraße),

**ARTDIREKTION/GESTALTUNG/PRODUKTION:**  
Wolfgang Bundschuh

**BILDREDAKTION:** Sven Dannenberg  
**REPRO:** Fire Dept., Hamburg

**DRUCK:** MOHN Media. Mohndruck GmbH, Gütersloh  
**VERLAG:** Rotary Verlags GmbH

**GESCHÄFTSFÜHRER:** Jan Kühl, Ferdinandstraße 25, 20095 Hamburg, Telefon: 040/34 99 97-0, Fax: 040/34 99 97-199 // **E-MAIL:** redaktion@rotary.de // **INTERNET:** rotary.de

**ANZEIGENVERTRETUNG:** adamsz Marketing GmbH, Doris Giese Vetter, Schubertring 18, 26386 Wilhelmshaven, Telefon: 04421/5 0019-16, Fax: -55, E-Mail: info@adamsz.de, adamsz.de

Titelfoto: Das vision string quartett, fotografiert von Tim Kloecker. Live beim Bodenseefestival 2020 (siehe S. 14).



## Oper im Steinbruch

Der Steinbruch in St. Margarethen im österreichischen Burgenland ist ein natürlicher, 7000 Quadratmeter großer Konzertsaal unter freiem Himmel mit wunderbarer Akustik und Atmosphäre. Während im letzten Jahr Mozarts „Zauberflöte“ inszeniert wurde (Bild), wird in diesem Jahr Puccinis „Turandot“ am 8. Juli Premiere feiern. Also nessen dorma – niemand schlafe – und verpasse den rechtzeitigen Ticketkauf.



**ALZENAU: 16.10.–22.11.**

**45. Fränkische Musiktage Alzenau**

Das „Festival der Jungen“ – wie die Fränkischen Musiktage auch genannt werden – präsentiert neben jungen aufstrebenden Künstlern aus mehreren Nationen, meist Preisträger namhafter Wettbewerbe, auch bereits etablierte Ensembles. Stimmungsvolle Kulissen bieten der Rittersaal der Burg Alzenau oder das Schösschen Michelbach.  
Karten: Tel. 06023/97 06 50  
fraenkische-musiktage.de

**ANDECHS, AMMERSEE: 18.7.–9.8.**

**Orff Festival**

Zum 125. Geburtstag des Komponisten ist das bisherige Orff-Fest zum Festival promoviert worden. Einen Schwerpunkt bilden die Aufführungen von „Die Bernauerin“ in einer Fassung für Kammerorchester mit Anna Maria Sturm in der Hauptrolle. Die Veranstaltung „Carmina Burana Cavallo & Dreiviertelblut“ setzt den furiosen Schlusspunkt: ein Abend mit edlen Pferden, den Münchner Symphonikern, dem Mendelssohn Vocalensemble, dem Tölzer Knabenchor und der oberbayerischen Band Dreiviertelblut.  
Karten: Tel. 0171/875 52 37  
orff-festival.com

**ANSBACH: 3.7.–7.7.**

**Ansbacher Rokoko-Festspiele**

Nach Art des Venezianischen Karnevals mit Musik, Tanz, Gaukelei, Zauberei und großem Barockfeuerwerk versetzen die Rokoko-Festspiele die Stadt rund um Orangerie und Hofgarten ins 18. Jahrhundert zurück.  
Karten: Tel. 0981/ 512 43  
ansbach.de



22./23. Mai Wunderkinderreise – ein Jazzkonzert für Kinder ab 7 Jahren vom Faks-theater beim Kling Klang Gloria!

**AUGSBURG: 8.–24.5./13./14.6.**

**Deutsches Mozartfest**

MZRT & BTHVN – Mozart und Beethoven. Das Mozartfest begibt sich auf die Suche nach Verbindungen und Trennlinien zwischen diesen beiden

Komponisten. Mit dabei unter anderem: Akademie für Alte Musik Berlin (Orchestra in Residence der Mozartstadt 2020), Bayerische Kammerphilharmonie, Brooklyn Rider sowie zahlreiche namhafte Solisten. Das Mozartfest für Kinder „Kling Klang Gloria!“ findet vom 21.–29.5. statt.  
Karten: Tel. 01806/70 07 33  
mozartstadt.de

**AUGSBURG: 27.6.–1.8.**

**Freilichtbühne Am Roten Tor**

Nach dem großen Erfolg im Sommer 2018 darf man sich auf weitere Aufführungen des preisgekrönten Fugger-Musicals „Herz aus Gold“ freuen. In einem Mix aus historischer Wahrheit, Dichtung und Liebesgeschichte wird das Leben des berühmten Augsburger Kaufmanns Jakob Fugger erzählt. (24.7.–1.8.). Daneben gibt es Cole Porters Musical „Kiss me, Kate“ (27.6.–18.7.).  
Karten: Tel. 0821/324 49 00  
staats-theater-augsburg.de



**BAD AROLSEN: 20.5.–24.5.**

**35. Arolser Barock-Festspiele**

Unter dem Motto „Beziehungs-Weisen“ sollen außergewöhnliche Beziehungen unter Komponisten und Interpreten beleuchtet werden. Mit Maurice Steger und Michael Oman (Flöte), Nigel North (Laute) und Han Tol (Flöte) sowie Starbratscher Nils Mönkemeyer. Das Eröffnungskonzert wird vom spanischen Ensemble Accademia del Piacere und Flamencosängerin Rocío Márquez gestaltet, das barocke Gambenmusik mit Flamenco vereint.  
Karten/Info: Tel. 05691/80 12 33  
arolser-barockfestspiele.de

**BAD BERLEBURG, SCHLOSS BERLEBURG: 6.7.–12.7.**

**48. Internationale Musikfestwoche**

Unter der künstlerischen Leitung von Sebastian Knauer sind die Konzerte bunter geworden: Klassik, Jazz, die A-Cappella-Nacht oder das Projekt „Wort trifft Musik“. In diesem Jahr mit Martina Gedeck (Rezitation), Wolfgang Knauer (Text) und Sebastian Knauer (Klavier). Hier wird es um die Beziehung zwischen Beethoven und der Dichterin Bettina von Arnim gehen (12.7.). Davor gibt es Konzerte mit Daniel Hope und dem Zukerman Trio (6.7.), dem Sharon Kam Trio (9.7.) und ein Open Air im Schloßhof mit dem Figura Ensemble aus Kopenhagen (11.7.).  
Karten: Tel. 02751 / 936 35 42  
bib-kultur.de

**INTERCITY-MEETING RC BERLEBURG-LAASPHE**

6.7. Eröffnungskonzert auf Schloss Berleburg. 17.30 Uhr Meetingbeginn (mit Abendessen) in der Schlossschänke  
K. Undeutsch, Tel 02751/2777 oder  
k.e.undeutsch@t-online.de

**BAD ELSTER U. A. ORTE: 1.5.–4.10.**

**25. Chursächsischer Sommer**

Das größte Kulturfestival in der europäischen Bäderregion feiert Jubiläum! Bis zum 4. Oktober finden in Bad Elster, Bad Brambach sowie rund 40 ausgewählten Spielorten der Vier-Länder-Region rund 300 Kulturveranstaltungen verschiedener Genres statt. Neben Konzerten von Klassik bis Rock, Oper, Operette und Musical sowie Schauspiel und Kabarett locken so auch wieder bekannte Bühnenakteure wie Bjarne Mädel oder Udo Wachtveitl in die Königlichen Anlagen der Festspielstadt.  
Karten: Tel. 037437/539 00  
chursaechsische.de

**BADEN-BADEN, FESTSPIELHAUS: 4.4.–13.4.**

**Osterfestspiele**

Zur Eröffnung gibt es eine Neuinszenierung von Beethovens Oper „Fidelio“ mit den Berliner Philharmonikern und ihrem neuen Chefdirigenten Kirill Petrenko. Ein weiterer Höhepunkt: Der berühmte Berliner Klangkörper spielt unter der Leitung von Yannick Nézet-Séguin Mahlers monumentale dritte Sinfonie, das Altsolo singt Elina Garanča. In einer Matinée am Ostermontag wird die Tradition der Zusammenarbeit der Philharmoniker mit dem Bundesjugendorchester fortgesetzt.  
Karten: Tel. 07221/301 31 01  
osterfestspiele.de

ANZEIGE

FREITAG, 3. JULI
21.30 Uhr Sommerliches Maskenfest
SAMSTAG, 4. JULI
18.00 Uhr Historisches Galadiner
21.30 Uhr Markgräfliches Hochzeitsfest
SONNTAG, 5. JULI
11.00 Uhr Große Feldmusik mit Parade der markgräflichen Haustruppen
14.00 bis 17.30 Uhr Fürstliche Gartenlust
MONTAG, 6. JULI
20.00 Uhr Theaterstück „Meister Goldoni erinnert sich“
DIENSTAG, 7. JULI
19.00 Uhr Schlosshofserenade

**ANSBACHER  
ROKOKO  
FESTSPIELE**  
03. - 07. Juli 2020

STADT  
ANSBACH  
www.ansbach.de

**BADEN-BADEN, FESTSPIELHAUS: 28.5.–1.6.**

**Pfingstfestspiele**

Musikalischer Leiter des diesjährigen Festivals ist der neue Chefdirigent des SWR Symphonieorchesters Teodor Currentzis. Auf dem Programm stehen Bearbeitungen von Fauré als auch Verdis Requiem. Ein Kammermusik-Konzert gibt es mit dem französischen Star-Bratschisten Antoine Tamestis und dem Pianisten Cédric Tiberghien mit zwei berühmten Sonaten aus Brahms Spätwerk.  
Karten: Tel. 07221/301 31 01  
festspielhaus.de



FESTSPIELHAUS  
BADEN-BADEN

SOMMER  
FESTSPIELE

BADEN-BADEN  
3.–26. JULI 2020

ANDRIS NELSONS  
GEWANDHAUSORCHESTER LEIPZIG

VALERY GERGIEV  
MARIINSKY THEATER

- 3. JULI 2020  
BRUCKNER:  
SINFONIE NR. 8 C-MOLL
  - 4. JULI 2020  
BACH: H-MOLL-MESSE
  - 5. JULI 2020  
BADEN-BADEN-GALA 2020  
Johann Strauß (Sohn)
  - 23. JULI 2020  
VERDI: ATILLA  
Oper konzertant
  - 24. JULI 2020  
STRAUSS: EIN HELDENLEBEN
  - 25. JULI 2020  
BRUCKNER: SINFONIE NR. 9
  - 26. JULI 2020  
VERDI: IL TROVATORE  
Oper konzertant
- WWW.FESTSPIELHAUS.DE

**BADEN-BADEN: 3.7.–26.7.**

**Sommerfestspiele**

Andris Nelsons und das Gewandhausorchester Leipzig sind dabei mit Bruckners 8. Sinfonie und Bachs h-Moll-Messe, Valery Gergiev und das Mariinsky Orchester mit „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss. Eine konzertante Aufführung von Verdis „Il Trovatore“ ist mit Tatiana Serjan und Ekaterina Semenchuk prominent besetzt. Mit dem Nederlands Dans Theater gastiert eine Ballettkompagnie der Spitzenklasse in Baden-Baden. Karten: Tel. 07221/301 31 01 festspielhaus.de

**BAD GANDERSHEIM: 21.6.–16.8.**

**Gandersheimer Domfestspiele**

Jährlich strömen im Sommer rund 50.000 Besucher vor die Freilichtbühne am Dom, um Theater, Konzerte, Kabarett und Lesungen zu erleben. In diesem Jahr u. a. die musikalische Komödie „Die Drei von der Tankstelle“, das Familienstück „Das Dschungelbuch“, das Schauspiel „Faust“ und das Musical „Flashdance“ – dies alles unter dem Motto „Morgen ist jetzt“. Karten: Tel. 05382/737 77 gandersheimer-domfestspiele.de

**BAD HERSFELD: 26.6.–23.8.**

**70. Bad Hersfelder Festspiele**

Das Theaterstück „Der Club der toten Dichter“ nach dem Film von Regisseur Peter Weir wird bei den Bad Hersfelder Festspielen zum ersten Mal auf einer europäischen Bühne gezeigt. Intendant Joern Hinkel inszeniert selbst. Mit dem Musical „Goethe“ gibt es eine weitere Uraufführung. Es erzählt von Goethes Liebe zu Charlotte Buff und über den Beginn seiner Karriere. Außerdem das Volksstück „Italienische Nacht“, die Ko-

mödie „Extrawurst“ und das Musical „My Fair Lady“. Karten: Tel. 06621/64 02 00 bad-hersfelder-festspiele.de

**ROTARISCHE FESTTAGE RC BAD HERSFELD**

14.7. „Extrawurst“ (Eichhof), ab 19 Uhr (Imbiss)  
18.7. „Italienische Nacht“ (Stiftsruine, 21 Uhr), Einführungsvortrag, Abendessen 18 Uhr, Hotel zum Stern  
1.8. Intercity-Meeting mit Sektempfang, Festvortrag + Abendessen, 18 Uhr, Stadthalle, „Goethe“, (Stiftsruine)  
2.8. „Der Club der toten Dichter“ (Stiftsruine)  
22.8. „My Fair Lady“ (Stiftsruine), ab 18 Uhr, Vortrag, Abendessen, Hotel zum Stern  
Theateraufführungen jeweils ab 20.30 Uhr  
📞 Kontakt: Brigitte Bauer, Tel. 06621/611 06, Brig.Bauer@t-online.de

**BAD ISCHL, ÖSTERREICH: 11.7.–30.8.**

**Lehár Festival Bad Ischl**

In Bad Ischl ist die Operette so lebendig wie nie zuvor. Es gibt Emmerich Kálmáns „Die Csárdásfürstin“, Paul Linckes Revueoperette „Frau Luna“ sowie zum 150. Geburtstag von Franz Lehár eine Uraufführung („Dein war mein ganzes Herz“), in der die Lebensgeschichte und die Musik des Komponisten zu einem bewegenden Stück verschmelzen. Karten: Tel. +43(0)6132/238 39 leharfestival.at

**BAD KISSINGEN: 19.06.–19.7.**

**Kissinger Sommer**

Im Beethoven-Jubiläumjahr steht der Kissinger Sommer unter dem Motto „1770\_1827 Beethoven-Metamorphosen“. Die kreative Auseinandersetzung mit dem rebellischen Wiener Klassiker prägt das Festival mit 58 Veranstaltungen. Neben der „Missa solemnis“ und der „9. Sinfonie“ in hochkarätigen Produktionen mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und dem französischen Orchester Le Cercle de l'Harmonie erklingen wie immer auch ungewöhnliche Formate in den historischen Konzertsälen. Artist in Residence ist der französische Pianist Jean-Yves Thibaudet. Karten: Tel. 0971/804 84 44 kissingersommer.de

**BAD LAUCHSTÄDT, GOETHE-THEATER: 18.4.–18.10.**

**Theatersommer**

Goethes sächsisches Arkadien – unter diesem Motto im Programm: Gastspiele deutscher Landes- und Stadttheater. Zu den Höhepunkten gehören Friedrich Schillers „Turandot“, „Faust I“ sowie im Rahmen des Festspiels der Deutschen Sprache (10.–18.10.) die Opern „Die Zauberflöte“ nach der Weimarer Fassung von 1794, „Die Entführung aus dem Serail“ und die Komödie „Der Raub der Sabinerinnen“ von Franz und Paul von Schönthan. Karten/Info: Tel. 034635/90 54 72 goethe-theater.com

**BAD SEGEBERG: 27.6.–6.9.**

**Karl-May-Spiele**

Die Karl-May-Festspiele haben einen neuen Regisseur. Ulrich Wiggers wird in diesem Sommer das Stück „Der Ölprinz“ inszenieren. Der Schauspieler und Regisseur gilt als Experte für aufwendige Theaterproduktionen und Freilichtaufführungen. Gespielt wird donnerstags bis sonntags sowie sonntags um 15 Uhr. Karten: Tel. 01805/95 21 11 karl-may-spiele.de

**BAD VILBEL: 2.5.–13.9.**

**Burgfestspiele Bad Vilbel**

Seit 1987 begeistern die Burgfestspiele ihr Theaterpublikum im historischen Ambiente der Wasserburg. In diesem Jahr unter anderem mit der Revue „Die Comedian Harmonists“, der Komödie „Der nackte Wahnsinn“ von Michael Frayn, Shakespeares „Was ihr wollt“ und der Oper „Hoffmanns Erzählungen“ in einer phantasievollen Bühnenumfassung für die ganze Familie. Karten: Tel. 06101/55 94 55 kultur-bad-vilbel.de/burgfestspiele

**INTERCITY-MEETING RC BAD VILBEL**

5. Juli ab 11 Uhr Sektempfang und Einführung, 12 Uhr Besuch der Vorstellung „Hoffmanns Erzählungen“  
📞 Kontakt : Peter Ochs, Tel. 0172/698 94 80, Peter.Ochs@hassia.com

**BAD WÖRISHOFEN: 25.9.–4.10.**

**Festival der Nationen**

Mit Solisten wie Julia Fischer, Alice Sara Ott, dem Pianisten Daniil Trifonov sowie Beethoven-Interpret Rudolf Buchbinder und dem Tenor Rolando Villazón holen die Veranstalter des Festivals wieder Stars der Weltklasse nach Bad Wörishofen. Karten: Tel. 08245/96 09 63 festivaldernationen.de

**BAYREUTH: 25.7.–30.08.**

**Bayreuther Festspiele**

Diese Saison bringt den „Ring des Nibelungen“ zurück auf den Grünen Hügel. Der österreichische Regisseur Valentin Schwarz übernimmt die Neuinszenierung und damit zum ersten Mal eine Wagner-Inszenierung. Die musikalische Leitung hat Pietari Inkinen, Chefdirigent der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken Kaiserslautern. Des Weiteren stehen „Die Meistersinger von Nürnberg“, „Lohengrin“ und „Tannhäuser“ auf dem Programm. Karten/Info: Tel. 0921/787 87 80 bayreuther-festspiele.de

Weiter auf Seite 14 >>

**KISSINGER SOMMER 2020**

KHATIA BUNIATISHVILI  
ANGELA GHEORGHIU  
JEAN-YVES THIBAUDET  
FRANK PETER ZIMMERMANN  
IGUDESMAN & JOO  
DIE DEUTSCHE KAMMERPHILHARMONIE BREMEN  
PAAVO JÄRVI

19.06.  
19.07.

www.kissingersommer.de



GOETHE-THEATER  
BAD LAUCHSTÄDT

10. – 18. Oktober 2020  
FESTSPIEL DER DEUTSCHEN SPRACHE

**www.goethe-theater.com**

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater  
Bad Lauchstädt GmbH  
Parkstraße 18 | 06246 Goethestadt Bad Lauchstädt  
Tel. 034635 905472 | 034635 782-16 | Fax 034635 782-22  
E-Mail: besucher@goethe-theater.com

70. BAD HERSFELDER FESTSPIELE

DER CLUB DER TOTEN DICHTER  
Goethe!  
My Fair Lady  
Italienische Nacht  
Emil und die Detektive  
EXTRAWURST

BAD HERSFELDER FESTSPIELE  
TICKET-SERVICE 06621-640200

2020 26. JUNI – 23. AUGUST  
www.bad-hersfelder-festspiele.de

# Die unkategorisierbare Musik

Classical Crossover passt in keine Schublade. Es ist ein musikalisches Mit- und Ineinander verschiedener Musikstile // BERND RUF

**C**lassical Crossover – klingt erstmal hip. Crossover kommt immer gut, in allen Lebensbereichen, vom Urban-SUV bis zum Indie-Rock. Dann noch Classical dazu, was dem populären Gemeinen eine Veredelung verspricht und schon ist eine neue Schublade geschaffen, in die sich all die unkategorisierbare Musik früher in einem neuen Fach im Plattengeschäft und heute in einer neuen Playlist in Spotify packen lässt. Classical Crossover – eine Worterschöpfung der Phonoindustrie, um an den großen kommerziellen Erfolg der Drei Tenöre bei der Fußball-WM 1990 anzuknüpfen, gefolgt von der Erfolgsserie Pavarotti & friends, bei der tatsächlich manches Experiment in der Begegnung von Rock- und Klassiksängern gelang. Wie unspezifisch die Bezeichnung „Classical Crossover“ letztendlich blieb, zeigt der Umstand, dass die 1999 neu eingeführte Grammy Kategorie „Best Classical Crossover Album“ nur zwölf Jahre existierte, bevor sie wieder abgeschafft wurde.



**PROF. BERND RUF**  
RC Lübeck-Holstentor

ist Dirigent und zählt zu den Pionieren des Classical Crossovers. Seit mehr als 30 Jahren gilt sein Schwerpunkt der Begegnung und Vermittlung unterschiedlicher Genres und Kulturen. Seit 2004 lehrt er an der Musikhochschule Lübeck.



## Schwierige Definition

Um herauszufinden, was mit Classical Crossover gemeint sein könnte, schauen wir zunächst, was es nicht ist.

Classical Crossover ist nicht Filmmusik, auch wenn derzeit orchestrale Filmmusikproduktionen von Hans Zimmer, Howard Shore und John Williams große Tourhallen füllen. Obwohl sie von

vielen Nicht-Klassik Hörern als Klassik wahrgenommen wird, bleibt sie doch Filmmusik, selbst wenn die jeweilige Partitur (Score) in seiner Stilistik genreübergreifend konzipiert ist.

Classical Crossover sind nicht Pop-/Jazz-/Worldkonzerte in Festivals mit bislang traditionell klassischer Ausrichtung. Zwar mag sich ein Festival aus unterschiedlichsten Gründen programmatisch öffnen, doch bleiben die Musikstile in ihrer Präsentation getrennt. Sie geschehen nebeneinander, nicht miteinander.

Classical Crossover ist keine durch ein Orchester erweiterte Pop-, Schlager- oder Unterhaltungsmusik. Diese hat schon seit Johann Strauß über Paul Whitehead bis Frank Sinatra alle Generationen durch ihren reichen, farbigen Sound begeistert, zu einer Zeit, als noch niemand von Crossover sprach. Warum die deutschen Rundfunkanstalten entgegen ihres Kulturauftrags ihre kostbaren Unterhaltungsorchester nach und nach auflösten, anstatt aus seiner Tradition heraus neben dem aufkommenden, durch Elektronik bestimmten Popsound nach kreativen, neuen Entwicklungsmöglichkeiten zu suchen, wird ihr Geheimnis bleiben. Was für eine irreparable verpasste Chance für wahres Classical Crossover.

## Das Feuilleton schweigt

Das Land, in welchem traditionell die geringste Fallhöhe zwischen der sogenannten E- und U-Musik besteht, ist Großbritannien. Im kulturellen Schmelztiegel London, wo bei den berühmten Proms-Konzerten mit klassischer Musik so locker umgegangen wird wie nirgendwo sonst in der Welt, überlegten sich Marketingstrategen, wie sie ein breites, nicht Klassik-affines Publikum als neue Zielgruppe gewinnen können. Dafür wurden klassische Musikstücke mit Pop-Groove versehen (Vanessa Mae, Bond) und Pop- oder Folksongs klassisch arrangiert (Sarah



Dirigentin Alexandra Arrieche mit dem Musiker und Komponisten John Miles bei der „Night of the Proms“-Tournee 2018. Unten: Der britische Pianist Jon Lord während eines Auftritts 2009 in Kiel



FOTOS: JUERGEN ADAMEK, MTWOMEDIA/MARC METZLER, RASMUS HEIDE FOR JONLORD.ORG



**Bernd Ruf (links) leitete das Symphonic-Rock-Konzert bei den Händel-Festspielen 2018 in Halle – eine Brücke zwischen klassisch-barocker und moderner Rockmusik. Stargast: Jesse Siebenberg (Supertramp)**

» Brightman, Andrea Bocelli, Pavarotti & friends). Meist ist die musikalische Vorlage bekannt, da sie verkaufstechnisch auf Wiedererkennung aufbauen soll. Die Präsentation ist oftmals anbiedernd sexistisch wie bei Vanessa Mae oder dem weiblichen Streichquartett Bond und der Marketingernfolg von Talent-Shows wird mitgenommen wie bei Paul Potts. Bemerkenswert ist, dass sich die Top-Plätze der englischen Billboard Charts in der Kategorie Classical Crossover inhaltlich von den Konzepten der Grammy-Gewinner in der gleichen Kategorie unterscheiden. Selbst bei den großen Wettbewerben besteht keine Einigkeit, wofür Classical Crossover stehen kann.

Bedauerlicherweise hält sich die Feuilleton-Berichterstattung aus diesem Genre weitgehend heraus. Also auch von dieser Seite keine Hilfe. Damit die Chance kultureller Begegnungen aufgegriffen und eine seriöse Entwicklung stattfinden kann, braucht es substantielle Begleitung. Es fehlen nicht nur unter Musikern und Musikerinnen, auch unter den Musikwissenschaftlerinnen und -wissenschaftlerinnen sowie Journalisten und Journalistinnen diejenigen, die sich ernsthaft in unterschiedlichen Genres vorurteilsfrei bewegen können und wollen.

#### Intensive Beschäftigung mit diversen Genres

Doch was ist Classical Crossover denn nun? Hier ein subjektiver Versuch der Annäherung und Umdeutung:

Classical Crossover meint aus künstlerischer Sicht, sich als Musiker oder Musikerin intensiv mit unterschiedlichen Genres und/oder Kulturen zu beschäftigen, sich gegenseitig zu respektieren, Aspekte

kultureller Aneignung zu reflektieren, Gemeinsamkeiten auf der Metaebene wie zum Beispiel die Parameter Energie und Intensität – man kann ruhig von Seele und Spiritualität sprechen – herauszuarbeiten, Gegensätze zu offenbaren, um dann gemeinsam kreativ Neues zu schaffen. Ein Positiv-Beispiel aus dem Bereich Pop ist zum Beispiel Stings Orchestralalbum

### Classical Crossover braucht Respekt, Reflektion und das Bewußtsein für Gemeinsames und Gegensätzliches

Symphonicities von 2010, bei der das Orchester auf Augenhöhe mit seiner Band musizierte und nicht als aufgemotzter Backingersatz für sonst übliche Keyboard-Pad-Sounds missbraucht wurde. Oder der große Jon Lord, der, als klassischer Pianist ausgebildet, in einer der härtesten Bands seiner Zeit berühmt geworden, mit Deep Purple und dem Royal Philharmonic Orchestra in der Royal Albert Hall 1969 mit seinem Concerto for Group and Orchestra das erste größere Werk für Rockband und Orchester aus der Taufe hob. Darin stehen Band und Orchester überwiegend noch als Blöcke gegenüber, doch nach und nach verfeinerte Jon Lord seinen Stil, um mit seiner Sarabande, der Gemini Suite und dem Telemann Experiment Classical Crossover den Weg zu ebnet.

FOTOS: IMAGO/LUTZ WINKLER, NDS, LANDTAG/EZIO

Classical Crossover gelingt, wenn bei Zuhörern und Zuhörerinnen die Frage nach der Stilistik verblasst, weil ein übergeordnetes inhaltliches Thema und das daraus resultierende musikalische Konzept im Vordergrund steht, während im Hintergrund unterschiedliche Genres sich begegnen, ergänzen und in verschiedenen Graden mit- und ineinander leben. Entwickeln durfte ich diesen Ansatz über viele Jahre für die Open Air Veranstaltung Bridges to Classics der Händelfestspiele Halle, bei der Händel pur und Symphonic Rock symbiotisch miteinander ringen.

#### Händel und HipHop wachsen ineinander

Bei den Händelfestspielen in Göttingen bietet sich in ihrem Jubiläumsjahr für mich die Gelegenheit, mein dort vor sechs Jahren gestartetes Experiment einer HipOpera fortzuführen. In einem Projekt mit über 100 beteiligten Jugendlichen und dem Göttinger Symphonieorchester transferiert der Autor Wolfgang Adenberg die Handlung von Händels Ezio in ein Game, in das „Game of Rome“, in dem sich Schüler und ihr Musiklehrer gegenüberstehen. Händelsche Zutaten wie Liebe, Intrigen, Machtspiele inklusive. Der Komponist Benjamin Köthe findet zu einer Musiksprache, welche sowohl Raum für originalen Händel als auch aktuellen HipHop schafft, beides ineinander wachsen lässt und dabei einen eigenen Sound entwickelt. Die beteiligten Jugendlichen (Chöre, Bigband, Schauspieler, Schauspielerinnen, Solisten, Solistinnen) und die Profimusiker des Göttinger Symphonieorchesters als auch das Publikum erleben je nach eigenem Standpunkt durch das selbstverständliche Ineinander-Greifen der unterschiedlichen Genres schwellenfreien Zugang zur Barockmusik und/oder vorurteilsfreie Begegnung mit Rap.

Gebraucht werden für die Entwicklung guten Classical Crossovers Musiker und Musikerinnen, für die es zu ihrem Selbstverständnis gehört, improvisativ mit musikalischen Parametern frei umzugehen und offen für neue zu sein. Musiker und Musikerinnen, die sich intensiv mit klassischer wie auch „außerklassischer“ Musik beschäftigen, um daraus neue

### Das Publikum erlebt schwellenfreien Zugang zu Barockmusik und/oder begegnet vorurteilsfrei Rap

Ideen, Konzept und Projekte zu entwickeln. Wie zum Beispiel Uri Caine mit seinen Klassik-Adaptionen für das Label Winter & Winter. Das Duo Beirach/Huebner zählt mit seinen Improvisationen und Rekompositionen von Monteverdi, Bartok, Mompou und Beethoven dazu oder der Freiburger Pianist und Komponist Ralf Schmid, der mit seinem aktuellen Album Pyanook für Aufsehen sorgt. Beide Formationen, Beirach/Huebner und Schmid sind zu hören beim Festival Classical Beat im Juli in Lübeck.

#### Classical Crossover fasziniert, weil...

... in der Idee der kulturellen Begegnung die Chance steckt, Neues zu entdecken, andere Wahrheiten zu erkennen, die eigene Position zu reflektieren und wertungsfreie Standpunkte einzunehmen. Und das gilt nicht nur für Musik. ●



**„Game of Rome“: Verschmelzung von Händels Ezio mit aktuellem HipHop zu einem eigenen Sound. Auftritt der Göttinger Jugendlichen im Landtag Niedersachsen**



**BERLIN, PHILHARMONIE: 4.4.–12.4.**

**Berliner Festtage**

Die Berliner Philharmonie steht 2020 im Zeichen Ludwig van Beethovens. Hier wird die Staatskapelle Berlin unter dem Dirigenten Daniel Barenboim zu den Festtagen alle neu entdeckten Sinfonien Beethovens in vier Konzerten. Karten: Tel. 030/20 35 45 55 staatsoper-berlin.de

**BERLIN: 1.5.–17.5.**

**Theatertreffen 2020**

Bemerkenswerte Inszenierungen des deutschsprachigen Raums sowie Arbeiten von Nachwuchskünstlern weltweit holt das Festival jedes Jahr nach Berlin. In seiner 56-jährigen Geschichte ist das Theatertreffen erstmals eine Frauenproduktion. Diesmal stehen also Regisseurinnen im Fokus. Nominiert wurden u. a. Anne Lenk vom deutschen Theater Berlin mit „Der Menschenfeind“ oder Katie Mitchell vom Schauspielhaus Hamburg mit „Anatomie eines Suizids“. Karten: Tel. 030/254 89-100 berlinerfestspiele.de

**BERLIN: 2.7.–6.7.**

**Classic Open Air**

In der einzigartigen Kulisse des Gendarmenmarktes gibt es Klassik, Pop und Evergreens, Opernzauber unter Sternen und ein Konzert mit Howard Cependale. Karten: Tel. 030731 57 54-13 classicopenair.de

**BERLIN: 24.7.–10.8.**

**Young Euro Classic**

Young Euro Classic ist die wichtigste Plattform des internationalen Orchesternachwuchses. Jeden Sommer spielen zweieinhalb Wochen lang die besten Jugendorchester aus aller Welt im Berliner Konzerthaus am Gendarmenmarkt. Karten: Tel. 030/84 10 89 09 young-euro-classic.de

**BERLIN: 29.8.–27.9.**

**Musikfest Berlin**

London, Paris, Rom. Aus Paris wird das Orchester Les Sècles erwartet, aus London reisen Sir John Eliot Gardiner, das Orchestra Révolutionnaire et Romantique und der Monteverdi Choir an und aus Rom kommen das Orchestra et Coro dell' Accademia Nazionale di Santa Cecilia mit ihrem Chefdirigenten Sir Antonio Pappano. Igor Levit widmet sich in acht Konzerten den 32 Klaviersonaten Ludwig van Beethovens. Karten: Tel. 030/25 48 91 00 berlinerfestspiele.de

**BERNKASTEL-KUES: 5.7.–3.10.**

**Mosel Musikfestival**

Ein Konzertsommer für alle Sinne soll es werden. Am Eröffnungsabend gibt es ein Dunkel-Konzert des „Orchesters im Treppenhaus“ aus Hannover, bei dem das Publikum mit Schlafmasken ausgestattet wird, um das Hörerlebnis zu intensivieren. Es folgen fast 60 Konzerte, u. a. mit dem Hornisten Felix Klieser und dem Zemlinsky-Quartett, „Gospel Sessions“ mit Michelle David und ein Zyklus sämtlicher Beethoven-Streichquartette. Karten: Tel. 0651/979 07 79 moselmusikfestival.de

**BOCHUM (U. A. ORTE RUHRGEBIET): 14.8.–20.9.**

**Ruhrtriennale**

Jeden Sommer werden die außergewöhnlichen Industriedenkmäler des Ruhrgebiets zu Spielorten von Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Performance und Bildender Kunst. In seinem Jubiläumsjahr präsentiert das CHORWERK RUHR an gleich fünf verschiedenen Orten der Region Mendelssohn Bartholdys Oratorium „Elias“ – eines der wichtigsten Chorwerke überhaupt. Karten/Info: Tel. 0221/28 02 10 ruhrtriennale.de

**BODENSEEREGION: 2.5.–1.6.**

**Bodenseefestival**

Konzerte, Theater, Tanz, Literatur. „Über Grenzen“ ist das Motto des grenzüberschreitenden Festivals. Mit dem Schlagzeuger Martin Grubinger und dem vision string quartet sind Artists in Residence zu Gast, die künstlerische Grenzgänger sind. Martin Grubinger bringt dafür ein Instrumentenarsenal, das kaum für die klassische Musik prägend war, in den Konzertsaal. Das vision string quartet spielt neben dem „konventionellen“ Streichquartettrepertoire auch eigene Jazz- und Popbearbeitungen. Karten: Tel. 07541/203 33 00 bodenseefestival.de

**BONN U. A. ORTE IN GANZ DEUTSCHLAND: 16.12.19–17.12.20**

**BTHVN 2020**

Unter dem Dach der eigens gegründeten Beethoven Jubiläums GmbH BTHVN gibt es ein Jahr lang eine einzigartige Vielzahl an Konzerten, Ausstellungen, Opern, Film-, Tanz- oder Theaterproduktionen. Bonn als Geburtsstadt übernimmt dabei eine zentrale Rolle. Das Beethovenhaus präsentiert sich mit einem neu gestalteten Museum, die Bundeskunsthalle zeigt eine Sonderausstellung „Beethoven – Welt.Bürger.Musik“ (bis 26.4.). Ein Highlight: Am 15. Mai gibt es zwei Open-Air-Konzerte (bei freiem Eintritt), die die beiden Beethoven-Städte Bonn und Wien verbinden. Das Konzert mit dem Beethovenorchester Bonn auf der Hofgartenwiese findet simultan mit dem Eröffnungsfest der Wiener Festwochen

auf dem Rathausplatz der Donaumetropole statt. Infos und weitere Events: bthvn2020.de

**BONN: 30.4.–30.5.**

**Jazzfest Bonn**

2020 spielt in Bonn der 250. Geburtstag von Beethoven eine zentrale Rolle. Im Haupt- und Rahmenprogramm des Jazzfests gibt es daher etliche Termine, in denen Brücken zwischen den Jahrhunderten geschaffen werden. Nicht nur mit den Konzerten, sondern auch mit einem Symposium (30.4.) und einem internationalen Wettbewerb (26.5.). Gäste u. a. Michael Wollny Trio, Malia, Jan Garbarek Group, die Musiker Christopher Dell, Christian Lillinger, Jonas Westergaard und Peter Evans mit ihren „Beethoven Variations“. Karten: Tel. 0228/50 20 10 jazzfest-bonn.de

**BONN: 4.9.–27.9.**

**Beethovenfest Bonn**

Das Motto heißt – Klopstock zitierend – „Auferstehn, ja auferstehn“. Im Jubiläumsjahr gibt es natürlich ein Programm mit herausragenden Stars wie Anne-Sophie Mutter, die zusammen mit dem Pittsburgh Symphony Orchestra Beethovens Violinkonzert D-Dur op. 61 spielt, ein Werk, das sie während ihrer ganzen Karriere begleitet hat. Mit dabei sind auch der Pianist Igor Levit und der Geiger Daniel Hope, der mit dem Zürcher Kammerorchester eine Brücke von Beethoven zum Broadway schlägt. Karten: Tel. 0228/50 20 13 13 beethovenfest.de

**BRANDENBURG U. A. ORTE: 13.6.–12.9.**

**Brandenburgische Sommerkonzerte**

In der 30. Saison kooperiert man wie auch in den ver-

gangenen Jahren mit einem Partnerland und legt den Schwerpunkt auf einen Komponisten. In diesem Jahr ist das Partnerland Polen und der gefeierte Komponist – der Jubilar 2020 – Ludwig van Beethoven. Karten: Tel. 01806/999 000 222 brandenburgische-sommerkonzerte.org

**BRAUNSCHWEIG U. REGION: 9.6.–13.9. UND 19.12.**

**Soli Deo Gloria**

Soli Deo Gloria lockt 2020 zum letzten Mal Weltstars ins Braunschweiger Land. Konzerte an historischen Orten und Räumen: Viktoria Mullova (Violine) und Alisdair Beatson (Klavier) auf der Burg Dankwarderode (9.6.), Igor Levit (Piano) im Lessingsaal in Wolfenbüttel (11.6.) oder Concerto Köln – seit mehr als 30 Jahren eines der führenden Ensembles im Bereich der historischen Aufführungspraxis – mit Ludwig van Beethovens „Missa solemnis“ unter der Leitung von Kent Nagano (13.9.), Bachs „Weihnachtsoratorium“ am 19.12. mit der Gaechinger Cantorey in St. Martini. Karten: Tel. 030/678 01 11 solideogloria.de

**BREGENZ, ÖSTERREICH: 22.7.–23.8.**

**Bregenzer Festspiele**

Für den Regisseur und Bühnenbildner Philipp Stölz ging mit der Inszenierung von „Rigoletto“ auf der Seebühne ein lang gehegter Traum in Erfüllung. Im letzten Sommer zum ersten Mal am Bodensee aufgeführt, wird die Oper in diesem Sommer erneut gezeigt. Im Festspielhaus gibt es eine Aufführung der Oper „Nero“ von Arrigo Boito, auf der Werkstattbühne ist Heinrich von Kleists „Michael Kohlhaas“ in einer Koproduktion mit dem Deutschen Theater Berlin zu sehen. Karten: Tel. +43(0)5574/407-6 bregenzerfestspiele.com



ANZEIGE

SPIEL AUF DEM SEE

**RIGOLETTO**

GIUSEPPE VERDI

BREGENZER FEST SPIELE

22. JULI – 23. AUGUST 2020

DEM GLÜCK EINE CHANCE GEBEN

CASINOS AUSTRIA

HYPO VORARLBERG

illwerke/inkw

© Anja Kohler



**BREMEN U. A. ORTE: 29.8.–19.9.**

**Musikfest Bremen**

Auch das Musikfest Bremen feiert den 250. Geburtstag des musikalischen Revolutionärs Ludwig van Beethoven mit einem Sonderprojekt: dem Zyklus aller seiner Sinfonien. Mit der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen und ihrem künstlerischen Leiter Paavo Järvi. Karten: Tel. 0421/33 66 99 musikfest-bremen.de

**BRÜHL: 9.5.–23.8.**

**Brühler Schlosskonzerte**

Seit über 50 Jahren bringen die Brühler Schlosskonzerte Glanz und Leben in die Schlossstadt. Die sommerlichen Konzerte und das traditionelle Haydn-Festival (14.–23.8.) sind alljährlich ein Publikumsmagnet. Karten: Tel. 0221/2801 schlosskonzerte.de



**CHEMNITZ, DRESDEN U. A. ORTE: 15.5.–1.6.**

**Sächsisches Mozartfest**

Das Programm stellt in seinem dreijährigen Themenzyklus Evolution (2019 bis 2021) dieses Jahr das Thema „Gleichheit“ in den Mittelpunkt. Mit zahlreichen Konzerten und Veranstaltungen wird das Thema musikalisch und inhaltlich ausgelotet und erlebbar gemacht. Karten/Info: Tel. 0371/694 94 44 mozartfest-sachsen.de

**CHORIN, KLOSTER CHORIN: 29.5.–14.6.**

**Choriner Opernsommer**

Das ehemalige Zisterzienserkloster Chorin – ein architektonisches Schmuckstück in Brandenburg – wird mit großer Begeisterung für Open-Air-Veranstaltungen genutzt, insbesondere für den Choriner Opernsommer. Highlight 2020 ist Donizettis Oper „Don Pasquale“, daneben bringt das Brandenburgische Konzertorchester einen Händel-Abend sowie einen Abend mit berühmten italienischen Opernarien und manches mehr auf die Bühne. Karten: Tel. 03334/256 50 klassikauseberswalde.de



Ansicht vom Kloster Chorin

**CLAUSTHAL-ZELLERFELD: 26.9.–28.11.**

**HarzClassixFestival**

Schon das Eröffnungskonzert ist ein Highlight: Die Sopranistin Simone Kermes präsentiert ihr neues Programm – von Vivaldi und Händel bis Sting und Lady Gaga. Weitere Höhepunkte werden das internationale Musikfest am 31. Oktober und das Abschlusskonzert am 28. November sein, beide in Clausthal. Karten: Tel. 0531/166 06 (Konzertkasse Braunschweig) harzclassixfestival.de



**DALHEIM (KREIS PADERBORN): 7.–23.8.**

**Dalheimer Sommer**

Im Festivalkalender steht unter dem Leitthema „Revolution!“ zeitgenössisches Theater: „Judas“ (ein Stück von Walter Jens als Eigenproduktion), „Der Gott des Gemetzels“ (von Yasmina Reza), darüber hinaus ein Gastspiel des Berliner Ensembles, dazu alte Musik, Jazz und Klavier sowie prominent besetzte Lesungen mit Anna Schudt und Wolfram Koch im Kloster Dalheim. Karten: Tel. 05292/9319 224 dalheimer-sommer.lwl.org

**DILLINGEN: 20.6.–12.9.**

**14. Dillinger Orgelsommer**

Das internationale Orgelfestival ist seit 2007 ein Anziehungspunkt für Orgelkünstler aus aller Welt. Dieses Jahr sind Interpreten aus Italien, Polen, Spanien, der Schweiz und aus der Slowakei dabei. Die Matinee-konzerte finden jeden Samstag um 11.15 Uhr in der Basilika St. Peter statt. Sie beherbergt ein hervorragendes Instrument der Orgelbaufirma Sandtner. Karten: nur Tageskasse ab 11 Uhr dillinger-basilikakonzerte.de

**DINKELSBÜHL: 16.5.–16.8.**

**Sommerfestspiele Dinkelsbühl**

Auf der romantischen Freilichtbühne am Wehgang werden die Revue „Die Mauer muss weg“, die Komödie „Monsieur Claude und seine Töchter“, der Schwank „Pension Schöllner“ und das Musical „Der kleine Vampir“ aufgeführt. Im Zusatzprogramm gibt es Kabarett mit Urban Priol, Wolfgang Krebs und Django Asül. Karten: Tel. 09851/58 25 27 -27 landestheater-dinkelsbuehl.de

**DONAUESCHINGEN: 15.10.–18.10.**

**Musiktage Donaueschingen**

Das älteste und traditionsreichste Festival für neue Musik weltweit steht für alle neuen experimentellen Formen auf dem Gebiet aktueller Musik und Klangkunst. Karten: Info: Tel. 0771/85 72 66 swr.de/donaueschingen

**DORTMUND: 17.5.–14.06.**

**KlangVokal Musikfestival**

Es gibt eine konzertante Aufführung von Bellinis „Il Pirata“, Musik aus dem 17. Jahrhundert mit der Cappella Mediterranea, Himmelsmusik mit der österreichischen Lautistin Christina Pluhar und ihrem Ensemble L'Arpeggiata, das Oratorium „The Kingdom“ von Edward Elgar in der Reinoldikirche. Das Fest der Chöre bildet das Finale am 13. Juni. Rund 50 000 Besucher und Besucherinnen sind jedes Jahr dabei, wenn 150 Chöre und Vokalensembles einen Tag lang die Dortmunder Innenstadt mit Musik erfüllen. Karten: Tel. 01806/57 00 70 klangvokal-dortmund.de

**DRESDEN: 12.5.–12.6.**

**Dresdner Musikfestspiele**

Zu den besonderen Projekten zählt die Aufführung sämtlicher Streichquartette Ludwig van Beethovens, gespielt von sechs jungen Quartettensembles. Den Auftakt am 22.5. macht das Schuman Quartett aus Köln, das „ohne Wenn und Aber zu den besten Quartetten der Welt“ gehört, schrieb die Süddeutsche Zeitung begeistert. Freuen Sie sich außerdem auf die Geigerin Vilde Frang mit der Dresdner Philharmonie und auf ein Barockkonzert „Tiere und Töne. Auf Spurensuche in Händels Opern“ an dem auch die Krimiautorin Donna Leon mit dem Ensemble Il Pomo d'Oro teilnimmt. Karten: Tel. 0351/65 60 67 00 musikfestspiele.com

**DRESDEN: 2.8.–16.8.**

**Moritzburg Festival**

Mittlerweile eines der bedeutendsten Festivals für Kammermusik und zeitgenössische Musik (künstlerische Leitung Jan Vogler). Die Schlösser Proschwitz und Moritzburg bilden den Rahmen für stimmungsvolle Konzerte mit Solisten aus der ganzen Welt. Karten: Tel. 0351/16 09 26 15 moritzburgfestival.de



**EISENSTADT, SCHLOSS ESTERHÁZY, ÖSTERREICH: 9.9.–20.9.**

**Herbstgold**

Bei „Herbstgold“ prägen nicht nur klassische Konzertprogramme das Festival, sondern die Mischung mit Jazz-Konzerten, Ausflüge in die Roma- und Balkanmusik und kulinarische Erlebnisse, (Kulinarikfestival Pan O'Gusto 12./13.9.). Eröffnungskonzert mit Beethovens Messe C-Dur op. 86, die Fürst Esterházy seinerzeit für Eisenstadt beim großen Meister bestellte – mit der Haydn Philharmonie, Dirigent Nicolas Atstaedt. Karten/Info: Tel. +43(0)2682/650 65 herbstgold.at

**ERFURT: 7.7.–2.8.**

**DomStufen-Festspiele**

Vor dem prächtigen Kirchen-Ensemble aus Mariendom und St. Severi verwandelt das Theater Erfurt jeden Sommer die gewaltige Treppenanlage des Dombergs in eine Opernbühne. Erleben Sie Giuseppe Verdis Oper „Nabucco“, für die jungen Zuschauer gibt es Michael Endes „Jim Knopf“. Karten: Tel. 0361/223 31 55 domstufen-festspiele.de

**ERL, ÖSTERREICH: 9.7.–2.8.**

**Tiroler Festspiele Erl**

Unter neuer Intendanz (Bernd Loebe) bietet Erl im Sommer das gewohnt breit gefächerte Programm mit drei Opern, Konzerten und ausgewählter Kammermusik. Es gibt den „Lohengrin“ unter der Leitung von Titus Engel, eine Humperdinck-Oper „Die Königskinder“ und natürlich darf Rossini, im für Belcanto prädestinierten Festspielhaus, nicht fehlen. Im Programm: „Bianca e Falliero“. Karten: Tel. +43(0)5373/810 00 20 tiroler-festspiele.at Weiter auf Seite 20 >>

ANZEIGE

**DALHEIMER SOMMER THEATER UND MUSIK 7.–23. AUGUST**

**REVOLUTION! IM KLOSTER DALHEIM**

Veranstalter: Stiftung Kloster Dalheim und Verein der Freunde des Klosters Dalheim e.V.

**LWL**

# Klavierwanzen, Wortwitz und ganz viel Jazz-Schlager

Der Musiker **GÖTZ ALSMANN** gewinnt mit seinem Engagement für verschiedene Musikstile und fachkundiger Moderation ein großes Publikum // SABINE MEINERT

**S**änger, Musiker, Bandleader, Moderator, Schauspieler? Oder Quasselstrippe, Quatschmacher, Tonjongleur, Tausendsassa? – Was genau Götz Alsmann ist, lässt sich mit einem Wort nur unzureichend fassen. Und sitzt man ihm gegenüber – wie gewohnt elegant in feinem Zwirn, mit Einstecktuch, markanter Brille und Haartolle – wird das mit jeder Minute klarer. „Unterhaltungskünstler“, wirft der 62-Jährige ein. Und meint das keineswegs als lapidaren Sammelbegriff: Unterhaltung hat er für sich als Kunstform definiert. „Sie befriedigt ein absolut wichtiges Bedürfnis!“, ist er überzeugt und er verschreibt sich dieser Kunstform jeden Tag neu.

Alsmanns Art zu unterhalten sind spritzige Wortsalven, präzise platzierte Pointen, Mut zu ungewöhnlichsten optischen wie spielerischen Experimenten, ein ansteckendes Lachen und fröhliche, berührende, mitreißende Gesangseinlagen am Klavier. Zwanzig Jahre lang präsentierte er diese Mischung in der WDR-Produktion „Zimmer frei!“ mit Christine Westermann einem großen Fernsehpublikum. Abseits der Kameras punktete er aber schon viel früher: erste Band mit elf Jahren, mit 17 die erste Platte, ab Mitte der 80er regelmäßige Rundfunk-Sendungen, dazu Tourneen und Auftritte mit der eigenen Band. Parallel dazu war Götz Alsmann im TV ab 1977 präsent, ab 1986 moderierte er regelmäßig Fernsehshows, glänzte im Theater, nahm Hörbücher auf...

„Aber Musik ist mein roter Faden“, versichert Alsmann mit Blick auf die Aktivitäten-Häufung und berichtet von seiner frühen Faszination für Töne und Melodien. „Schon als Fünf-, Sechsjähriger hat mich die Klavierwanze gebissen“, lacht er. Angesichts aller Instrumente, die Alsmann außerdem spielt – Gitarre, Banjo, Ukulele, Mandoline, Akkordeon ... – muss man befürchten, dass er noch von einigen anderen Tieren malträtiert wurde. Was daraus erwuchs, machte ihn zu einem der erfolgreichsten Künstler Deutschlands – abseits des Mainstreams.

## Von Country und Western zum Jazz

Schon 1985 konnte er mit seiner Jazz-Version von Depeche Modes „People are People“ überzeugen, mit einer eigenen Band, die sich eigentlich Rockabilly, Swing und Calypso auf die Fahnen geschrieben hatte. Kurz davor hatte er noch mit Country und Western seinen Lebensunterhalt verdient. Später entwickelte sich sein Hang zum Jazz-Schlager. Soll heißen: deutsch-

sprachige Titel in jazzigem Gewand, dazu Standards, vorgetragen mit den vier Musikern seiner Band.

Aber er traut sich auch mit größeren Klangkörpern auf die Bühne: Zu Jahresanfang geht Götz Alsmann üblicherweise mit dem SWR-Orchester auf Tour. „Einfach, weil es Spaß macht“, sagt er – und verweist auf Gesprächskonzerte sowie ein ZDF-Format, in dem er jahrelang per Klassik plus Weltstars Zuschauer an Orchestermusik heranzuführte. Für die eigenen Auftritte mit Orchester muss er zugeben: „Solche Klangkörper hinter sich zu haben, ist ein Privileg. Eines, das ich schon einige Jahre sehr genieße.“

Zuletzt punktete der Musiker mit einer CD-Trilogie: Aufnahmen in berühmten Studios in Paris, New York und Rom porträtieren die Weltstädte. Alsmann fahndete dort nach Altbekanntem: „Die populärsten Melodien – auch aus Revuen, Musicals Operetten – haben oft ‚Jazzfähigkeit‘, gerade Titel aus den 30ern. Das

## Spritzige Wortsalven, Mut zu Experimenten plus Klavier und mitreißende Gesangseinlagen

herauszufiltern und zu zeigen war ein Spaß. Und diese Städte haben Musik überall...“, schwärmt er.

„Musik ist übrigens das, was klingt“, deutet der promovierte Musikwissenschaftler die Begrifflichkeit für sich. Und diese Einstellung teilt er jede Woche neu im Radio. Im WDR heißt es montags „Go, Götz go!“ – das Thema: ungewöhnliche Unterhaltungsmusik – und samstags „WDR 3 persönlich“. Dort stellt er jazzige Lieblingsstücke vor, die er als „Sammler absurder, seltener Schallplatten“ zu Tausenden im eigenen Archiv stehen hat. Er genießt den seltenen Luxus, sich seine Playlists selbst zusammenstellen zu können und vermag, für jeden Titel zu begeistern. Da ergänzen sich Musik-Fachmann und Musik-Fan in der Person Götz Alsmann perfekt.

Was er von seinem umfangreichen Musikwissen weitergeben kann, versucht der Münsteraner, Studenten und Gasthörer auch an der Musikhochschule der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster zu vermitteln. In jedem Semester setzt der Honorarprofessor Duftmarken in Masterclasses für Chanson oder Musik-



Götz Alsmann: Mit Einstecktuch, markanter Brille und Haartolle auch auf Reisen

wissenschaften: Die Chansonistin Greta Keller aus den 30ern ist dabei ebenso Thema wie die Kunst des Arrangierens von Les Baxter oder der „Rock'n Roll der 50er als Musik zwischen Marketingbegriff und Volksmusiktradition“. 50 bis 60 Hörer hat die Vorlesung üblicherweise; häufiger muss die Uni jedoch um Voranmeldung bitten, weil der Andrang das Platzangebot übersteigt.

## Münsteraner mit Plänen

Das mag auch daran liegen, dass Alsmann so eng mit seiner Heimatstadt Münster verwoben ist. Familiäre Wurzeln lassen sich 500 Jahre zurückverfolgen, hier lebt er mit seiner Frau und einem Sohn, der erfolgreich Rockmusik macht – und seinen Vater damit immer mal wieder vor Herausforderungen stellt. Der Rotarier (RC Münster-Himmelreich) steht auch für Benefizveranstaltungen auf der Bühne, unterstützt den ambulanten Hospizverein im Ort, engagiert sich sozial. Und gewinnt scheinbar nebenbei zweimal den Echo, den Grimme-Preis, die Goldene Stimmgabel, den Comedy-Preis, den Münchenhausen-Preis, dazu den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen... Er wurde schon zum Brillenträger des Jahres gekürt, zum Krawattenmann, zum Klavierspieler... Und unter den Fans des SC Preußen Münster sah man ihn ebenfalls schon.

Da stellt sich fast die Frage: Hat der Mann noch Zeit für Neues? Ja. Mitte dieses Jahres kommt Alsmanns neues Album beim Jazzlabel Blue Note Records heraus.

Bis dahin steht Studio-Arbeit an, danach soll es auf Tournee gehen. „L.I.E.B.E.“ steht dann im Fokus – der Titelsong der CD ist eine deutsche Version des Bert-Kämpfert-Klassikers „L-O-V-E“, die schon Nat King Cole erfolgreich präsentierte. Doch Götz Alsmann scheut den Vergleich nicht. „Wir haben den Song neu arrangiert. Er bekommt einen eigenen Charakter“, lockt er seine Fans, die außerdem deutsche Schlager der 20er bis 60er Jahre erwarten dürfen.

Im Sommer stehen zudem Festivals auf dem Plan, solche mit Fokus auf Klassik ebenso wie einige mit einem Dreh in Richtung Populärmusik: Zeltfestival Vellmar, dazu Musiklandschaft Westfalen, Mittelrhein Musikfestival, Spiegelzelt in Weimar... „Diese Festival-Auftritte stehen unserer eher kleinen Band mit Sänger sehr gut – und umgekehrt würzen wir deren Programme, selbst wenn wir den avisierten musikalischen Fokus nur streifen“, ist sich Alsmann sicher.

Auf jeden Fall freut er sich auf den direkten Kontakt mit dem Publikum. Dann wird er ähnlich wie beim „Zimmer-frei!“-Warm-up zu Hochform auflaufen. Wenn er spürt, wie Menschen auf ihn reagieren, kann er mit Wortakrobatik und Schlagfertigkeit – „...ist mir in die Wiege gelegt worden...“ – und mit unsagbar guter Laune brillieren. Und mancher Gast wird später nach Hause gehen mit neuen Einsichten in Musikstile, die er sonst nie beachtet hätte. Denn: Interessieren, neugierig machen, faszinieren, gleichzeitig unterhalten – das kann Götz Alsmann. Dafür ist er der absolute Fachmann.

ANZEIGE

## Klavier-Festival Ruhr 21. April – 11. Juli 2020

Info | Ticket: 0221-280 220

74 Mal auf 33 Podien in 23 Orten – u. a.:  
Alles für Klavier solo von L. v. Beethoven!

Pierre-Laurent Aimard | Monty Alexander Trio | Kit Armstrong | Kristian Bezuidenhout | Alfred Brendel | Elena Bashkurova | Rafał Blechacz & Bomsori Kim | Ronald Brautigam | Till Brönner & Bob James | Rudolf Buchbinder | Khatia Buniatishvili | Michel Camilo | Chilly Gonzales | Fred Hersch Trio | Hiromi | Jos van Immerseel | Evgeny Kissin | Gidon Kremer, Giedrė Dirvanauskaitė & Georgijs Osokins | Elisabeth Leonskaja | Igor Levit | Jan Lisiecki | Víkingur Ólafsson | Anne-Sophie Mutter & Lambert Orkis | Maria João Pires | Ivo Pogorelich | Sir András Schiff | Martin Stadtfeld | Andreas Staier | Mitsuko Uchida | Arcadi Volodos

... und viele mehr.

Buchen Sie Ihre Tickets  
platzgenau im Internet unter  
[www.klavierfestival.de](http://www.klavierfestival.de) –  
am besten gemeinsam mit  
rotarischen Freunden!



ESSEN/ RUHRGEBIET: 17.5.–11.7.

### Klavier-Festival Ruhr

Zum 250. Geburtstag Ludwig van Beethovens stellt sich das Festival einer großen Herausforderung: Alles, was Beethoven für Klavier solo geschrieben und vollendet hat, soll zur Aufführung gelangen. Auch alle neun Sinfonien in der Klavierfassung

von Franz Liszt werden zu hören sein. In der Jazzline wird es Auftritte unter anderem von Till Brönner und Chilly Gonzales geben.

Karten: Tel. 0221/28 02 20  
[klavierfestival.de](http://klavierfestival.de)

ESSLINGEN U.A. ORTE: 29.4.–9.5.

### PODIUM Festival

Der Hang der Veranstalter zum Interdisziplinären und Experimentellen wurde bereits mit etlichen Auszeichnungen belohnt. Im Mittelpunkt steht das Projekt #beethoven: Zwölf junge Künstler und Künstlerinnen haben sich zwei Jahre lang von Beethoven inspirieren lassen. Ihre Ideen, Experimente und Projekte werden in über 20 Konzerten an besonderen Orten gezeigt. Das Projekt ist zudem offizieller Beitrag zum bundesweiten Beethoven-Jubiläumsprogramm BTHVN 2020.

Karten: Tel. 0711/35 27 38 oder 0711/39 69 39 69  
[podium-esslingen.de](http://podium-esslingen.de)

ETTLINGEN: 13.6.–15.8.

### Schlossfestspiele Ettlingen

In der diesjährigen Spielzeit dreht sich unter dem Motto ROYAL2020! alles ums Aristokratische. Aus unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet das Programm royale Theaterstoffe: mal prunkvoll und edel, mal punkig, wild und verspielt ... Freuen Sie sich auf das Familienstück „Prinz und Bettelknabe“ nach Mark Twain, „Herzog Blaubarts Burg“, eine Nachoper nach Béla Bartók oder das Broadway-Musical „The King and I“.

Karten: Tel. 07243/101-333  
[schlossfestspiele-ettlingen.de](http://schlossfestspiele-ettlingen.de)

EUTIN: 20.6.–5.9.

### Eutiner Festspiele

Im romantischen Schlossgarten präsentieren die Festspiele ein Programm der Kontraste: Auf der Seebühne werden das Musical „Ein Käfig voller Narren“ sowie Puccinis Oper „Madame Butterfly“ aufgeführt. Zum Auftakt der 70. Saison ist das Jubiläumskonzert Carl Maria von Weber gewidmet. Traditionell endet die Spielzeit mit dem Gala-Abend: „Viva la Musica: In Webers Fußstapfen“. Solisten, der Chor der Festspiele und die Kammerphilharmonie Lübeck gestalten den Abend mit populären Werken aus Oper und Operette.

Karten: Tel. 04521/800 10  
[eutiner-festspiele.de](http://eutiner-festspiele.de)

ROTARISCHER OPERNTREFF RC EUTIN

31. Juli „Ein Käfig voller Narren“  
1. August „Madame Butterfly“  
Treffpunkt: Brauhaus am Eutiner Markt (17.30 Uhr)  
Die Vorstellungen beginnen um 20 Uhr.

Info: PhilipStützer, [stuetzer-rachut@web.de](mailto:stuetzer-rachut@web.de),  
Dörte Monheim, [doerte.monheim@web.de](mailto:doerte.monheim@web.de)



FEUCHTWANGEN: 10.5.–16.8.

### Kreuzgangspiele Feuchtwangen

Diese Saison steht ganz unter dem Motto „Liebe ist stärker als Hass“. Große Stücke der Weltliteratur werden auf der Kreuzgang-Bühne gespielt: Bram Stokers Drama „Dracula“, Shakespeares „Ende gut, alles gut“, Paul Maars Familienstück „Das Sams – Eine Woche voller Samstage“. Im neu gestalteten Nixel-Garten wird Friedrich Schillers „Die Räuber“ aufgeführt.

Karten: Tel. 09852/904-44  
[kreuzgangspiele.de](http://kreuzgangspiele.de)

FEUCHTWANGEN: 3.7.

### Kreuzgangspiele klassik

Eine einzigartige Konzertreihe, gegründet von der Sopranistin Christiane Karg. Gemeinsam mit Malcolm Martineau am Klavier wird sie im Nixel-Garten ein Programm mit Gustav Mahlers Vertonungen von Gedichten aus „Des Knaben Wunderhorn“ vorstellen.

Karten: Tel. 09852/904 44  
[kunstklang-feuchtwangen.de](http://kunstklang-feuchtwangen.de)

FÜSSEN: 26.8.–5.9.

### Festival vielsaitig

Kammermusikurse, Konzerte, Jazz-Workshop in Füssen, der Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus, mit dem Thema „Augenblicke“. Zu Gast sind: Avi Avital & Milos Karadaglic, Julian Steckel & Matthias Kirschnereit, das Ensemble Red Priest und natürlich das Verdi Quartett.

Karten: Tel. 08362/90 31 46  
[festival-vielsaitig.fuessen.de](http://festival-vielsaitig.fuessen.de)

FÜSSEN, LUDWIGS FESTSPIELHAUS: 30.9.–3.10.

### Musikfestspiele Königswinkel

Mit Richard Wagners Oper „Tristan und Isolde“ werden neue Musikfestspiele im Festspielhaus im Fergensee, direkt gegenüber Schloss Neuschwanstein, eröffnet. Im ersten Jahr in Kooperation mit dem Richard Wagner Festival Wels, der Philharmonie Brunn. Hauptrollen: Peter Seifert und Lioba Braun.

Karten: Tel. 08362/507 77 77  
[musikfestspiele-koenigswinkel.de](http://musikfestspiele-koenigswinkel.de)



GARMISCH-PARTENKIRCHEN: 19.6.–28.6.

### Richard-Strauss-Festival

Zur Eröffnung gibt es Klassik-Open-Air im Kloster Ettal mit den Bamberger Symphonikern und

ihrem Chefdirigenten Jakob Hruša. Aufgeführt werden die „Wiener Philharmoniker Fanfare“ und „Ein Heldenleben“ von Richard Strauss sowie Robert Schumanns Klavierkonzert a-Moll mit Víkingur Ólafsson. Da Strauss ein großer Beethoven-Fan war, gibt es in diesem Jahr dessen Oper „Fidelio“ mit der Akademie für Alte Musik Berlin und dem Chor des Bayerischen Rundfunks.

Karten: Tel. 08821/730 19 95  
[richard-strauss-festival.de](http://richard-strauss-festival.de)

GÖTTINGEN UND REGION: 20.5.–1.6.

### Int. Händel-Festspiele Göttingen

100 Jahre Händel in Göttingen sind ein Grund, in der Festspielsaison 2020 ganz groß zu feiern. Alle 42 Operntitel Händels werden in den vielfältigsten Formaten dargeboten: szenisch, konzertant, getanzt, als Puppenspiel, Crossover etc. Erstmals in der Geschichte sind mit Nicholas McGegan, Laurence Cummings und George Petrou gleich drei Generationen Künstlerischer Leiter zu erleben.

Karten: Tel.: 01806/57 00 70 (Vorverkauf)  
[haendel-festspiele.de](http://haendel-festspiele.de)

GOTHA, SCHLOSS FRIEDENSTEIN:

3.7.–29.8.

### Ekhof-Festival

Das älteste Barocktheater der Welt steht in Gotha. Für zwei Monate im Jahr erwacht die hölzerne Bühnenmaschinerie des Ekhof-Theaters zum Leben und verzaubert die Zuschauer. Im Mittelpunkt des Festivals wird das Trauerspiel „Zaïre“ von Voltaire stehen (anlässlich seines 300. Geburtstages).

Karten: Tel. 03621/82 34 0  
[ekhof-festival.de](http://ekhof-festival.de)

ANZEIGE

# 100

JAHRE

## Alle 42 Opern in einem Programm!

Internationale  
Händel Festspiele  
Göttingen

20.05. – 01.06.  
2020

[www.haendel-festspiele.de](http://www.haendel-festspiele.de)

**GRAFENEKG, ÖSTERREICH: 14.8.–6.9.**

**Grafenegg Festival**

Klang trifft Kulisse. Die beeindruckende Open-Air-Bühne „Wolkenturm“ zählt zu den akustisch besten Freiluftbühnen der Welt. Zu den Gästen gehören neben Camilla Nylund und Helmut Deutsch, Rudolf Buchbinder, Alice Sara Ott, Pretty Yende und Klaus Florian Vogt. Und einmal mehr ist Grafenegg Station für die großen Orchester der Welt: St. Petersburger Philharmoniker, das Tonkünstler-Orchester und Fabio Luisi, das Pittsburgh Symphony Orchestra und Manfred Honeck, das London Symphony Orchestra und Sir Simon Rattle und die Wiener Philharmoniker mit Gustavo Dudamel.

Karten: Tel. +43(1)/ 586 83 83  
grafenegg.com

**GRAZ, ÖSTERREICH: 19.06.–19.7.**

**styriarte**

Bei der styriarte 2020 dreht sich alles um die „Nacht“ - angeregt durch Johann Joseph Fux' Oper „Die Geschenke der Nacht“. Bis 2023 wird jährlich eine Oper des Barockkomponisten und einstigen Hofkapellmeisters am Wiener Stephansdom aufgeführt. Aber es gibt auch zahlreiche weitere musikalische Entdeckungen und vor allem spannende, alternative Konzertformate.

Karten: Tel. +43(0)316/82 50 00  
styriarte.com

**GREIFSWALD: 8.6.–14.6.**

**74. Greifswalder Bachwoche**

Das Festival Geistlicher Musik im Norden. Unter dem Motto „paradiesisch“ wird es u. a. Musik von Johann Sebastian Bach (Johannespassion), Edward Elgars Oratorium (The Dream of Gerontius) und Motetten von Bach geben. Herzstück der Bachwochen sind die täglichen geistlichen Morgenmusiken im Dom, in denen jeweils eine Bachkantate aufgeführt wird.

Karten: Tel. 03834/420 35 21  
greifswalder-bachwoche.de

**GREIFSWALD, KLOSTERRUINE ELDENA: 3./4.7.**

**Eldenaer Jazz Evenings**

Inmitten der alten Klostermauern findet seit 1981 eines der „lässigsten“ Open-Air-Jazzfestival statt. Die Eldenaer Jazz Evenings präsentieren alljährlich die Bandbreite des Jazz und geben jungen Künstlern eine Bühne.

Karten: Tel. 0381/491 79 23  
eldenaer-jazz-evenings.de

**GSTAAD U. A. ORTE, SCHWEIZ: 17.7.–6.9.**

**Gstaad Menuhin Festival**

Seit über 60 Jahren ein Anziehungspunkt für Musiker: das von Lord Yehudi Menuhin 1956 begründete

Festival im Saanenland. Intendant Christoph Müller widmet das Programm der Musikstadt Wien und den Komponisten und Musikern, die die Musiktradition bis heute beeinflussen wie Joseph Fux, Gluck, Salieri oder die Vertreter der „Neuen Wiener Schule“ wie Schönberg, Alban Berg und Anton Webern. Es gibt Kammerkonzerte in Kirchen und eine konzertante Aufführung des „Fidelio“ mit Jonas Kaufmann.

Karten/Info: Tel. +41(33)748 83 38  
gstaadmenuhinfestival.ch



**HALFING, GUT IMMLING: 13.6.–16.8.**

**Immling Festival**

In diesem Sommer mit mehreren Opernproduktionen, zum Beispiel „Madame Butterfly“, dem Musical „Footloose“, „La Cenerentola“ und der Kinderoper „Aschenputtel“ sowie weitere Veranstaltungen mit Kultstatus.

Karten: Tel. 08055/9034-0  
immling.de

**HALLE (SAALE): 29.5.–14.6.**

**Händel-Festspiele**

Den Händel-Preis der Stadt Halle, vergeben durch die Stiftung Händel-Haus, erhält in diesem Jahr der weltweit gefeierte Countertenor Valer Salbadus, der zusammen mit dem Venice Baroque Orchestra ein Festkonzert geben wird. Mit der alljährlichen Aufführung von Händels Oratorium „Messiah“ wird eine Tradition fortgesetzt wie auch mit den Bridges to Classics: der ehemalige Frontmann von Manfred Mann's Earthband, Robert Hart, wird in der Galgenbergschlucht mit anschließendem Feuerwerk auftreten.

Karten: Tel. 0341/14 99 07 58  
haendelfestspiele-halle.de

**HAMBURG: 14.5.–12.6.**

**Hamburger Theater Festival**

Auf Hamburgs Bühnen zu Gast: Burgtheater Wien mit Michael Frayns Komödie „Der nackte Wahnsinn“ Inszenierung Martin Kušej (29. und 30.5.), Berliner Ensemble mit Tennessee Williams „Endstation Sehnsucht“ Inszenierung Michael Thalheimer (11. und 12.6.), Deutsches Theater Berlin mit Molières „Menschenfeind“ Regie Anne Lenk und Schaubühne Berlin mit Molières „Amphitryon“ Inszenierung Herbert Fritsch (3. und 4.6.).

Karten/Info: Tel. 040/36 09 84 34  
hamburgertheaterfestival.de

**HAMBURG: 24.4.–25.5.**

**5. Internationales Musikfest Hamburg**

In diesem Frühjahr dreht sich alles um das Thema Glauben – vom mittelalterlichen Kirchengesang über die großen Meisterwerke der geistlichen Mu-

sik bis hin zu zeitgenössischen Werken. Herzstücke des Musikfests sind die von Kent Nagano geleiteten Aufführungen von Olivier Messiaens einziger Oper „St. Francois d'Assise“ sowie zwei Aufführungen von Gustav Mahlers 8. Sinfonie unter Daniel Harding. Auch Jazzfans kommen auf ihre Kosten, erwartet werden u.a. Saxofonist Dave Liebmann und Trompeter Randy Becker.

Karten: Tel. 040/35 76 66 66  
musikfest-hamburg.de

**HAMBURG: 5./6.6.**

**Elbjazz Festival**

Der Hafen ist die Kulisse des Festivals, bei dem die Besucher zwischen den verschiedenen Indoor- und Outdoor-Konzertstätten, darunter auch die Elbphilharmonie, per Barkasse und Busshuttle pendeln können. Mit dabei sind u. a. das Archie Shepp Quartet, Ron Carter und Vincent Peirani am Akkordeon. Artist in Residence sind in diesem Jahr die Brüder Markus und Micha Acher, bekannt durch ihre Band The Notwist, eine der wichtigsten Bands der deutschen Indie-Szene.

Karten: Tel. 040/853 88 853  
elbjazz.de

**HAMBURG: 14.6.–28.6.**

**Hamburger Ballett-Tage**

Im Zentrum der diesjährigen Ballett-Tage stehen Choreografien, die zwischenmenschliche Beziehungen und Emotionen ins Zentrum stellen, zum Beispiel John Neumeiers Sicht auf Tennessee Williams Glasmenagerie oder Christopher Wheeldons Ballett „The Winter's Tale“ (Royal Ballett London) nach Shakespeares Wintermärchen. Und zum Abschluss wird traditionell die Nijinski-Gala gegeben.

Karten: Tel. 040/35 68 68  
hamburgballett.de

**HANNOVER: 15.5.–1.6.**

**KunstFestspiele Herrenhausen**

Mit der Opernperformance „Sun & Sea“ bringen die KunstFestspiele eines der meist beachteten Kunstwerke 2019 nach Hannover in die Lutherkirche der Nordstadt (30.5.–1.6.). Als bester nationaler Pavillon wurde die Performance der litauischen Künstlerinnen mit dem Goldenen Löwen der Biennale di Venezia ausgezeichnet. Der Kuppelsaal des HCC wird Schauplatz von Mahlers selten zu hörender „Symphonie der Tausend“ unter der Leitung von Ingo Metzmacher.

Karten: Tel. 0511/16 84 99 94  
kunstfestspiele.de

**HANNOVER U. A. ORTE: 29.8.–4.10.**

**Niedersächsische Musiktage**

Ein ganzes Bundesland wird zur Bühne für große und kleine Konzerte. Vier Wochen lang präsentieren

Künstler aus aller Welt ihre Ideen zum Festivalthema 2020. Es geht um Rituale. Zu den Künstlern gehören unter anderem Max Mutzke (Vocals) & Marialy Pacheco (Piano), Alexander Lonquich (Klavier) und das Münchener Kammerorchester. Alle sechs „Brandenburgischen“, Bachs schönste Konzerte, gibt es an einem Abend mit dem Barockorchester La festa musicale (Leitung Anne Marie Harer).

Karten: Tel. 0800/456 65 40  
musiktage.de

**HEIDELBERG: 21.3.–24.4.**

**Heidelberger Frühling**

Das Festival wird in den nächsten Jahren „Unterwegs“ sein, so das diesjährige Motto. Da die Stadthalle saniert wird. Zur Eröffnung der neuen Spielstätten in der Altstadt gibt es gleich drei Eröffnungskonzerte u.a. mit dem Busch Trio und dem Ingenium Ensemble. Zum Finale des wie immer vielfältigen Festivalprogramms verlässt die Mezzosopranistin Magdalena Kožená den Boden des klassischen Konzertsaaus mit einem Ausflug in die Musical-Kunst Cole Porters.

Karten: Tel. 06221/584 00 44  
heidelberger-fruehling.de

ANZEIGE



**HEIDELBERG: 14.6.–2.8.**

**Heidelberger Schlossfestspiele**

Die einzigartige Schlossruine bildet die Kulisse für die Schlossfestspiele. Diesmal wird der romantische Schlosshof zur Kulisse für „Dracula“ oder die Operette „Im weißen Rößl“, im Dicken Turm des Schlosses erwartet das Publikum eine Inszenierung von Marivauxs „Das Spiel von Liebe und Zufall“.

Karten: Tel. 06221/ 582 00 00  
heidelberger-schlossfestspiele.de

**HEIDELBERG U. A. ORTE: 2.10.–14.11.**

**Enjoy Jazz**

22. Internationales Festival für Jazz und Anderes. Rund sieben Wochen lang Veranstaltungen mit Schwerpunkt Jazz, aber auch angrenzende Genres wie Klassik, Rock oder Elektro. In der kommenden Saison können sich Besucher zum Beispiel auf die Pop Ikone Dionne Warwick & Neue Philharmonie Frankfurt freuen (17.10.).

Karten/Info: Tel. 06221/581 65 50  
enjoyjazz.de

**HEIDENHEIM: 29.5.–2.8.**

**Opernfestspiele Heidenheim**

Die mittelalterliche Ruine des Rittersaals auf Schloss Hellenstein bildet die Kulisse für Giuseppe Verdis Oper „Don Carlo“ mit den Stuttgarter Philharmonikern unter Festivalleiter Marcus Bosch. Das Eröffnungskonzert ist Beethoven gewidmet mit Julian Rachlin (Violine und Leitung) und der Deutschen Staatsphilharmonie Rheinland-Pfalz. Unter dem Motto „Bauern und Gangs – Last Night OH!“ gibt es Musik von Leonard Bernstein (West Side Story) und Carl Orff (Carmina Burana) zum Abschluss.

Karten: Tel. 07321/327 77 77  
opernfestspiele.de

**HERRENCHIEMSEE: 14.7.–26.7.**

**Herrenchiemsee Festspiele**

„Der Welt entrückt – 20 Jahre Herrenchiemsee Festspiele“ im Schloss Ludwigs II. auf der Herreninsel und der Fraueninsel im Chiemsee. Unter diesem Leitgedanken musizieren zum Jubiläum die Camera Salzburg, das Minguet Quartett, das Freiburger Barockorchester, Conventus Musicus Wien sowie das Münchener Kammerorchester. Der Weg auf die Insel lohnt auch 2020!

Karten: Tel. 089/93 60 93  
herrenchiemsee-festspiele.de

**HITZACKER: 1.–9.8.**

**Sommerliche Musiktage**

2020 wird ein besonderes Jahr, denn das Festival feiert seine 75. Saison. Es zählt nicht nur zu den traditionsreichsten Musikfestivals, sondern über-

zeugt auch mit einem Programm jenseits der Mainstream-Pfade.

Karten: Tel. 05862/94 14 30  
musiktage-hitzacker.de

**HOHENEMS, ÖSTERREICH: 29.4.–6.10.**

**Schubertiade**

Das Kammermusikfestival überzeugt auch in diesem Jahr mit einer Gästeliste, die Künstler von internationalem Rang versammelt. Auf dem Programm steht u. a. Schuberts „Winterreise“ mit dem Bariton Michael Volle und Helmut Deutsch am Klavier. Dabei sind außerdem das Modigliani Quartett, Khatia und Gvantsa Buniatishvili und Sabine Meyer.

Karten: +43(0)5576/720 91  
schubertiade.at

**HUSUM, SCHLOSS HUSUM: 14.8.–22.8.**

**Raritäten der Klaviermusik**

Das Festival widmet sich selten gespielter Klaviermusik und das seit 1987 unter der künstlerischen Leitung des Pianisten Peter Froundjian. Mit einer Live-CD wird eine Auswahl der gespielten Werke weltweit verbreitet.

Karten: Tel. 04841/89 73-130  
raritaeten-der-klaviermusik.de



**INNSBRUCK, ÖSTERREICH: 14.7.–30.8.**

**Innsbrucker Festwochen der Alten Musik**

Außergewöhnliche Opernraritäten werden bei den 44. Festwochen in Innsbruck zu sehen sein: Ferdinando Paers „Leonora“ und „L'empio punito“ von Allesandro Melani. Es gibt aber auch Kammermusik im Schloss Ambras (14.7.–28.7.) oder unterhaltsame Barockmusik unter freiem Himmel.

Karten: Tel. +43(0)512/52 07 45 04  
altemusik.at



**JAGSTHAUSEN: 6.6.–30.8.**

**Burgfestspiele Jagsthausen**

Natürlich darf das Traditionsstück Götz von Berlichingen im Spielplan nicht fehlen (ab 19.6.). Außerdem im Programm: „Monty Pythons Spamalot“, „Alice im Wunderland“ sowie „Ladies Night“ – die englische Kultkomödie übersetzt in die schwäbische Gegenwart.

Karten: Tel. 07943/91 23 45  
burgfestspiele-jagsthausen.de



**KAISHEIM-LEITHEIM: 27.6.–19.7.**

**Leitheimer Schlosskonzerte**

Seit 1959 können Sie junge Künstler in einem Zusammenspiel von Musik und Raum, eingebettet in die einmalige Landschaft von Donau und Lech erleben. Ein besonderes Konzerterlebnis bietet der Rokokofestsaal von 1751. Gäste u. a.: Klavierduo Glemser, Mariani Quartett, Bartholdy Quintett, Dudok Quartet Amsterdam.

Karten: Tel. 09097 -498 30 60  
leitheimerschlosskonzerte.de

**KASSEL/ NORDHESSEN: 31.5.–16.8.**

**Kultursommer Nordhessen**

Das Eröffnungskonzert findet in der Parkanlage von Schloss Wilhelmsthal in Caldern statt. Mit kulinarischem Angebot, internationalen Artisten, Musikanten und Komödianten. Zu kulturellen Ausflügen laden u. a. das Novus String Quartett mit Beethovens Streichquartetten, Ute Lemper und Band, The King's Singers ein. Beim Abschlusskonzert gibt es Beethovens Neunte mit dem Bundesjugendorchester.

Karten/Info: Tel. 0561/988 393 99  
kultursommer-nordhessen.de

**KASSEL: 29.10.–8.11.**

**45. Kasseler Musiktage**

Das Repertoire eines der ältesten europäischen Musikfestivals reicht von jahrhundertealten Klängen bis zu gerade entstandenen Kompositionen. Internationale Musiker\*innen sind an verschiedenen Orten der Stadt zu erleben. Ein besonderes Anliegen der Musiktage ist die Begegnung des Publikums mit den Künstlern, die Eröffnung musikalischer Welten für junge Menschen (siehe Kreativwettbewerb der Musiktage) sowie die reflektierte Auseinandersetzung mit den Themen der Konzerte.

Karten: Tel. 0561/316 450 0  
kasseler-musiktage.de

**KLOSTERNEUBURG, ÖSTERREICH: 4.7.–31.7.**

**Operklosterneuburg**

Große Oper im stilvollen Ambiente des barocken Kaiserhof – 2020 mit Verdis „La Forza del Destino“. Eine eigens für Kinder erarbeitete Fassung der Oper gibt es außerdem am 19.7. Opernluft für Einsteiger und Fortgeschrittene.

Karten: Tel. +43(0)2243/44 44 24  
operklosterneuburg.at

**BENEFIZVORSTELLUNG RC KLOSTERNEUBURG**

7.7., 20 Uhr, Kaiserhof des Stiftes Klosterneuburg  
Karten: Tel. +43 2243 444 424



Die Bühne im Kaiserhof in Klosterneuburg

FOTO: OPER KLOSTERNEUBURG/ROLAND FERRIGATO

**KÖLN: 30.4.–10.5.**

**Acht Brücken – Musik für Köln**

Unter dem Titel „Musik und Kosmos“ bringt das Festival die Musik von heute in den städtischen Raum. Karl Heinz Stockhausens „Sternklang“ wird im Rhein Energie Stadion aufgeführt. Auch gut zum Motto passt John Cages „Etudes Australes“, da die Partitur auf Karten aus einem Sternatlas basiert. Mit Rei Nahamura am Klavier.

Karten: Tel. 0221/28 02 81  
achtbruecken.de

**KONZ: 4.9.–13.9.**

**Konz Musik Festival**

Das Festival setzt die Tradition der seit 25 Jahren bestehenden Sommer-Akademie fort. Der Konzertpianist Josef Moog (RC Saarburg) als neuer musikalischer Leiter hat mit Konzerten im letzten Jahr für Furore gesorgt. Im Eröffnungskonzert erklingen das Horn-Trio von Brahms und die Hornsonate von Beethoven. Neben dem Kirchen(Chor)Konzert mit Orgel und Klavier (Christian Schmidt/Joseph Moog) mit Werken von Liszt und Beethoven, einem Kammermusikkonzert mit Julian Steckel im Weingut Cantzheim finden Konzerte mit der OPL Brass in der Werkhalle von Volvo in Konz statt. Der Abschluss des Festivals ist auf dem luxemburgischen Fahrgastschiff „Princess Marie-Astrid“.

Karten: Tel. 06501/83-219 (Kulturbüro Konz)  
konzmusikfestival.de

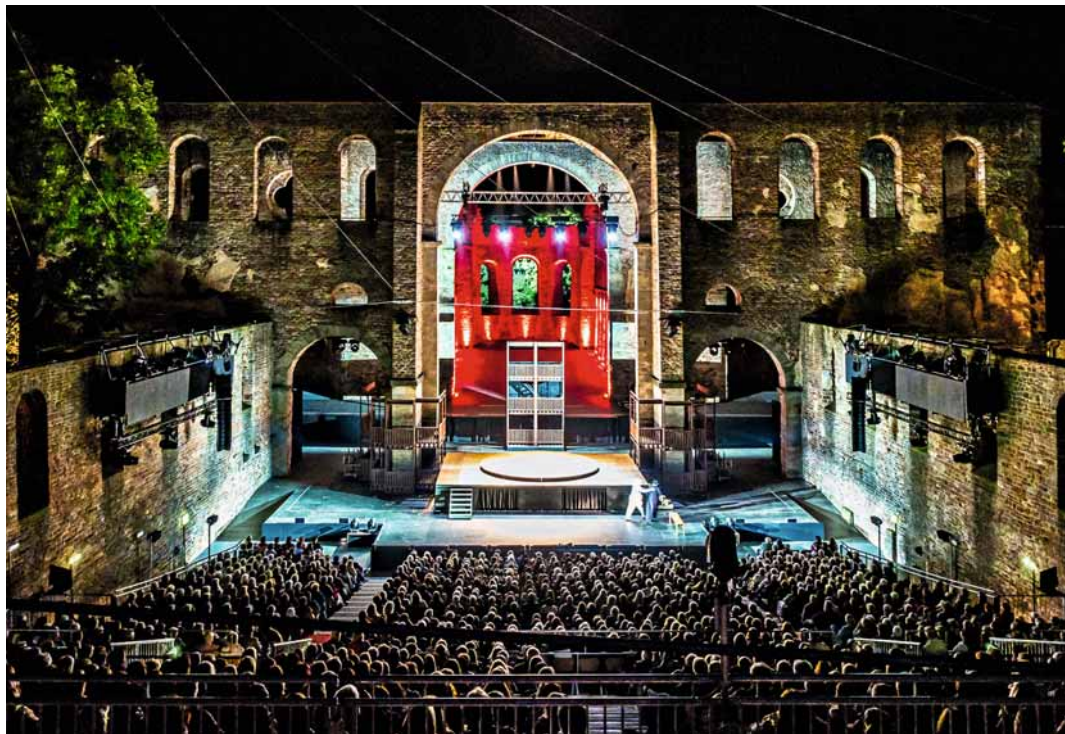
**KREUTH: 18.7.–2.8.**

**Internationales Musikfest Kreuth**

Internationales Musikfest mit hervorragenden Solisten, Spitzenensembles und Nachwuchskünstlern. Zu Gast sind u. a.: Benjamin Appl (Bariton), David Fray (Klavier), Kit Armstrong (Klavier), das Armida Quartett, LGT Young Soloists und Royaler A-Cappella-Gesang mit The Queen's Six.

Karten: Tel. 08029/997 90 80  
musikfest-kreuth.de

Weiter auf Seite 29 >>



Die Stiftsruine Bad Hersfeld – auch für die Festspiel-Meetings eine wunderbare Kulisse

## Zwischen Stiftsruine und Baumarkt

Auch in diesem Jahr laden Rotary Clubs zu Festspiel-Meetings ein. Rotary und die Kunst – das passt. Ganz egal, wo man sich trifft // MATTHIAS SCHÜTT

Wenn Rotary International alljährlich stolz die vielen Millionen Dollar zählt, die die Weltgemeinschaft der Clubs für die Bekämpfung von Armut, Hunger oder die Kinderlähmung zur Verfügung stellt, ist das für alle Mitglieder ein erhebender Moment. Und doch ist Rotary mehr als Service Above Self. Zum Gesamtbild gehören auch kulturelle Initiativen, gerade in Deutschland und Österreich. Die Vielfalt der Festspiele, die traditionell im Frühjahr in diesem Magazin präsentiert werden, spiegelt ein bürgerliches Selbstverständnis, das auch das Fundament der rotarischen Clubgemeinschaft ist. Das Kunsterlebnis hebt die Gemeinschaft noch einmal auf eine höhere Ebene und wird damit zu einem besonderen Feiertag.

Es gibt Clubs, die viel Energie darauf verwenden, solche Feiertage zu organisieren. Sie pflegen enge Beziehungen zu „ihren“ Festspielen und laden sich

gern Gäste ein. Drei Elemente sind es, die diese Intercity-Meetings in ähnlicher Gewichtung zusammenfügen. Die Aufführung des Spiels wird vorbereitet durch eine Einführung (bei Oper und Schauspiel) in Werk und Inszenierung und begleitet von einem gemeinsamen Essen. Oft ergeben sich auch Möglichkeiten, die andere Besucher nicht haben, etwa Kontakte zu den Künstlern, vorab in Clubmeetings oder am Festtag selbst backstage. Wer so ein Meeting richtig

Zum Gesamtbild Rotary gehören auch kulturelle Initiativen, ganz besonders in Deutschland und Österreich

genießen will, wird sich je nach Reiseaufwand mindestens einen halben Tag dafür freihalten.

### Begehrte Konzerte in Bad Berleburg

Das gilt schon deshalb für Bad Berleburg, weil die Stadt im Rothaargebirge am östlichen Rand Nordrhein-Westfalens verkehrstechnisch ungünstig zu erreichen ist, andererseits aber sehr begehrte Konzerte im Rahmen der Internationalen Festspielwoche auf Schloss Berleburg veranstaltet. Daher muss, wie Rotarier Klaus Undeutsch mitteilt, für manche auswärtigen Besucher die Werkeinführung entfallen. Immerhin zum Beginn des Eröffnungskonzerts am Montagabend finden sich viele Gäste ein.

### Geworben wird in den umliegenden Clubs und im Distrikt, die Resonanz ist unterschiedlich

In diesem Heft sind Angebote zu acht dieser Meetings gelistet, in Bad Berleburg, Bad Hersfeld, Bad Vilbel, Eutin, Hamminkeln, Klosterneuburg, Nürnberg und Oberammergau. Sieht man von den drei Grundelementen ab, weisen sie alle ganz individuelle Traditionen auf. Die ältesten sind die von Nürnberg und Bad Hersfeld, die bereits seit sechs Jahrzehnten für ihren Abend werben, der in Bad Hersfeld inzwischen zu mehreren „Rotarischen Festtagen“ geworden ist. In Nürnberg ist es die Arbeit des vom Club geförderten Collegium Musicum, das nach Abschluss der Probenwochen mit einem Konzert auf Schloss Weißenstein gefeiert wird. Die Gründungsidee noch aus der Zeit

des „Eisernen Vorhangs“ mit jungen Künstlern aus Ost und West dient auch der Völkerverständigung. In Bad Hersfeld mit der berühmten Stiftsruine wie auch in Eutin mit seiner Seebühne spielt das Ambiente eine Hauptrolle. Das gilt, wenn auch mit augenzwinkernder Ironie, wohl auch in Hamminkeln am Niederrhein, wo der RC Lippe-Issel bereits zum siebten Mal Klassik im Baumarkt erklingen lässt.

### Oper für gesundekids

Aus einem anderen Rahmen fallen Oberammergau und Bad Vilbel. Das Meeting zu den Passionsspielen in den bayerischen Alpen schon deshalb, weil es nur alle zehn Jahre stattfindet und von halb drei bis in die Nacht dauert. In einer langen Pause zwischen den Akten geht es für die rotarischen Besucher per Bus zum Kloster Ettal, wo Essen und Vortrag auf sie warten.

In Bad Vilbel zielt das Intercity-Meeting nicht auf die üblichen Festspielgäste der Wasserburg, sondern auf die Jüngsten. Sonntags ist Kinderoper und der Club lädt die ganze Familie ein. „Eine schöne Gelegenheit, Kinder für die Welt der Oper zu begeistern“, heißt es aus dem Club, der die Veranstaltung aber auch für sein (passendes) Gemeindefestprojekt nutzt: gesundekids.

Geworben wird für die rotarischen Treffen zumeist in den umliegenden Clubs und im Distrikt, die Resonanz ist unterschiedlich, leider mit abnehmender Tendenz, wie es aus Bad Hersfeld heißt. 60 bis 80 Gäste finden sich noch ein. Mit ganz anderen Zahlen kann da Michael Garschall (RC Klosterneuburg) aufwarten. Hier kommen 700 Teilnehmer aus 20 bis 30 Clubs in den barocken Kaiserhof. Dem Erfolg nützt sicherlich die Tatsache, dass der Intendant selbst Mitglied im Club ist. Auch wenn solche Verbindungen häufiger vorkommen, die Arbeit für den schönen Abend bleibt in aller Regel am Club hängen. Fast alle Gesprächspartner verweisen auf eine sehr aufwendige Vorbereitung.



Bei den Oberammergauer Festspielen wirkt etwa die Hälfte aller Bewohner der Stadt mit, auch in den Hauptrollen

FOTOS: STEFFEN SENNEWALD/FOTOSACHSE.COM, IMAGO IMAGES/IMAGEBROKER

## I. Jonas Kaufmann-Gala-Tickets für Verona

**Startenor Jonas Kaufmann gibt am 28. Juni sein Debüt in Verona.** Wir verlosen zwei Karten für dieses heiß begehrte Event im Rahmen des Arena Opera Festivals. Dabei sein ist alles? Dann mailen Sie uns bitte **bis zum 10. Mai** den Titel Ihrer **Lieblings-Tenorarie:** gewinnen@rotary.de



Seit über 100 Jahren werden im Amphitheater von Verona Opern aufgeführt

## 2. Zwei Top-Tickets für Tom Jones

**Zum ersten Mal beim Schleswig-Holstein Musik Festival:** Der gefragte Live-Performer Tom Jones stellt in Kiel am 12.8. – ein paar Wochen nach seinem 80. Geburtstag – unter Beweis, warum er seit fünf Jahrzehnten den Musikgeschmack von Generationen geprägt hat. Sie möchten ihn erleben? Mailen Sie bitte **bis zum 1. Juni** Ihren **Tom-Jones-Lieblingssong** an gewinnen@rotary.de

Konzerttermin ist am 12. August 2020 in der Kieler Sparkassen-Arena



## 3. Beethoven-Box – das Gesamtwerk auf 80 CDs

**Beethovens Werk in einer künstlerisch geschlossenen Gesamtschau:** Die Edition von Warner Classics vereint Juwelen aus den Diskografien weltberühmter Künstler mit faszinierenden Entdeckungen im Werk des Klassik-Titanen, darunter Raritäten seiner Klaviermusik, Chorwerke und Lieder. Zur Box gehört auch umfangreiches Begleitmaterial. Interesse? Dann kommt hier folgende Quizfrage: **Mit welcher Halbtonfolge beginnt Beethovens in aller Welt bekanntes Klavierstück „Für Elise“?** Antwort bitte bis zum 1. Juni mailen an gewinnen@rotary.de.

FOTOS: CLACONVR/WIKIPEDIA/GEMEINFREIMANFRED LINKE, PR. LIVE NATION UK

ANZEIGE



**LEIPZIG: 11.6.–21.6.**

### Bachfest Leipzig

Bereits seit 1908 findet in der Musikstadt Leipzig das Bachfest statt. 2020 steht das Musikfestival unter dem Motto „We are FAMILY“. Es soll ein Bachfest gefeiert werden, wie es einst die weitverzweigte Musikerfamilie Bach in Thüringen feierte. Am schönsten wird dies in dem Zyklus „Roots“ versinnbildlicht. Hier spüren Meisterinterpreten wie zum Beispiel Miriam Feuersinger (Sopran), Alex Potter (Countertenor), Tobias Hunger (Tenor), Tomáš Král (Bass) und das Collegium Vocale 1704 den Wurzeln Bachs nach. Karten: Tel. 01806/56 20 30 bachfestleipzig.de

**LINZ, ÖSTERREICH: 4.9.–11.10.**

### Brucknerfest Linz

Für das Konzertprogramm unter dem Motto „Kontroverse – Bruckner und seine Zeitgenossen“ konnten zahlreiche international bekannte Interpret\*innen wie die Dirigenten Justus von Dohnányi, Sir Antonio Pappano, Pietari Inkinen, die Klarinettistin Sharon Kam, Cellistin Julia Hagen oder die Pianisten Kit Armstrong und Aaron Pilsan gewonnen werden. Karten: Tel. +43(0)732/77 52 30 brucknerhaus.at

**LÜBECK, MUSIKHOCHSCHULE LÜBECK: 2.5.–10.5.**

### Brahms-Festival

Die Musikhochschule Lübeck veranstaltet in jedem Frühjahr das bekannte Brahms-Festival bei dem Professoren und Studierende gemeinsam Werke des Komponisten und seiner Zeitgenossen interpretieren. Freuen Sie sich auf Brahms unter dem Motto „Ganz Ohr – Hören am Beispiel Beethovens“. Karten: Tel. 0451/70 23 20 (Die Konzertkasse) mh-luebeck.de

**LÜBECK, 10.–25.7.**

### Classical Beat

Eines der jüngsten und innovativsten Festivals rund um die Bedeutung von Klassik heute und morgen. Begegnungen von Tradition und Elektronik und aktuellen Ausdrucksformen. Kuratiert von Etienne Abelin und Bernd Ruf. classicalbeat.de

**LUDWIGSBURG: 7.5.–21.6.**

### Ludwigsburger Schlossfestspiele

Mit der Inszenierung von Henry Purcells choreografischer Oper „Dido & Aeneas“ leiten die Schlossfestspiele eine neue Ära ein. In Zukunft soll jedes

**FEST SPIELE LUDWIGS HAFEN**

**02.10.–12.12.20**

WWW.THEATER-IM-PFALZBAU.DE

Jahr eine Oper des Barock aufgeführt werden, als Wertschätzung der Epoche, in der das Residenzschloss und die Stadt entstanden sind. Das legendäre Tanztheater Wuppertal wird mit „Vollmond“ zu sehen sein, einem von Pina Bauschs Meisterwerken. Das Orchester der Schlossfestspiele wird beim Klassik-Open-Air unter der Leitung der mexikanischen Dirigentin Alondra de la Parra spielen. Karten: Tel. 07141/93 96 36 schlossfestspiele.de

**LUDWIGSHAFEN, PFALZBAU BÜHNEN: 2.10.–12.12.**

### Festspiele Ludwigshafen

Bedeutender internationaler Tanz und herausragende Produktionen des deutschsprachigen Schauspiels – diese Mischung ist das Erfolgsrezept in Ludwigshafen. Im Herbst 2020 zeigt z. B. die Schaubühne Berlin die breite Palette ihrer Möglichkeiten. Auch das von Starchoreograph Marco Goecke kuratierte Tanzprogramm bietet Eindrucksvolles, darunter „Palermo Palermo“ von Pina Bausch zum Abschluss des Festivals. Karten: Tel. 0621/504 25 58 theater-im-pfalzbau.de

**LUZERN, SCHWEIZ: 14.8.–13.9.**

### Lucerne Festival Sommer

Am Vierwaldstättersee treffen sich jährlich bedeutende Interpreten im KKL. Yannick Nézet-Séguin dirigiert das Lucerne Festival Orchestra mit einem Beethoven- und Schostakowitsch-Programm. Die junge litauische Dirigentin Mirga Grazinytė-Tyla präsentiert mit dem City of Birmingham Symphony Orchestra Werke von Sibelius, Saint-Saens und Debussy. Karten: Tel. +41 (0) 41 226 44 80 lucernefestival.ch



**MAULBRONN: 15.5.–27.9.**

**Klosterkonzerte Maulbronn**

Im einzigartigen Ambiente des Weltkulturerbes sind in 25 Konzerten renommierte Künstler und Ensembles zu erleben, darunter SIGNUM saxophone quartet, Dorothee Oberlinger, Thierry Escaich, Isabelle Faust, Klazz Brothers & Cuba Percussion und Residenzkünstler Bernd Glemser. Der Maulbronner Kammerchor setzt seinen Mendelssohn-Zyklus fort. Preisträgern verschiedenster Wettbewerbe bieten die Klosterkonzerte ein Podium und im Kreuzganggarten darf sich das Publikum einmal mehr von der einmaligen Atmosphäre begeistern lassen.  
Karten: Tel. 07043/103-11  
klosterkonzerte.de

**MAYEN: 30.5.–29.8.**

**Burgfestspiele Mayen**

Im romantischen Innenhof der Genovevaburg erwarten den Zuschauer u. a. die Stücke „Die Schöne und das Biest“ (ab 7.6.), „Pension Schöllner“ (ab 20.6.), „Carmen“ (ab 4.7.) sowie die FestspieleXtras mit Gastspielen, Comedy, Lesungen u. v. m.  
Karten: Tel. 02651/49 49 42  
burgfestspiele-mayen.de

**MECKLENBURG-VORPOMMERN: 13.6.–12.9.**

**Festspiele Mecklenburg-Vorpommern**

Mit Stars wie Geiger Nigel Kennedy, Dirigent Christoph Eschenbach und Sängerin Ute Lemper feiern die Festspiele ihr 30-jähriges Jubiläum. Zu den mehr als 160 Veranstaltungen an den unterschiedlichsten Orten des Landes werden etwa auch das BBC Symphony Orchestra und das Mariinsky Orchester aus St. Petersburg erwartet. Dem Dirigenten Christoph Eschenbach, der in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag feiert, wird ein eigenes Wochenende gewidmet. Preisträger in Residence ist der litauische Akkordeonist Martynas Levickis.  
Karten: Tel. 0385/591 85 85  
festspiele-mv.de

**MENDEN, GUT RÖDINGHAUSEN: 30.8.–12.9.**

**KunstFest Passagen**

Das neue KunstFest steht unter dem Thema „Freiheit“. In jedem Sommer werden nun Musiktheater, Schauspiel, Tanz, Installation und Konzerte auf Gut Rödinghausen, aber auch an anderen Spielorten präsentiert. Aus Anlass des 250. Geburtstags wird es ein ganztägiges Musikfest „Alle lieben Beethoven“ geben. Das KunstFest Passagen wird vom Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes NRW gefördert.  
Karten/Info: Tel. 02373/903 87 52  
kunstfest-passagen.de

**MITTELRHEIN/TAL DER LORELEY: 18.6.–1.8.**

**Mittelrhein Musik Festival**

Klassik-, Soul- und Jazz-Fans kommen hier voll auf ihre Kosten. Auftakt mit dem Programm „Landschaften – Literatur trifft Musik“. Im Spiegelsaal der Burg Namedy wird an den Publizisten Roger Willemsen erinnert. Zusammen mit Franziska Hölscher hat er dieses Programm kurze Zeit vor seinem Tod konzipiert. Rezitation Barbara Auer, Klavier Martin Klett, Violine Franziska Hölscher.  
Karten: Tel. 0651/979 07 77  
mittelrheinmusik.de

**MÖRBISCH, ÖSTERREICH: 9.7.–22.8.**

**Seefestspiele Mörbisch**

Die Seefestspiele Mörbisch begeistern seit 1957 mit Operetten und Musicals auf einer einzigartigen Bühne direkt am Neusiedler See. In diesem Jahr mit dem Musical „West Side Story“ und diversen Ausflügen in die Welt des Schlagers mit Roland Kaiser und Al Bano & Romina Power.  
Karten: Tel. +43(0)2682/66 210  
seefestspiele-moerbisch.at

**MONDSEE, ÖSTERREICH: 28.8.–5.9.**

**Musiktage Mondsee**

Kammermusikfestival im Schloss Mondsee sowie in der Basilika. Musik in Zeiten des Umbruchs mit Elisabeth Leonskaja, Sir András Schiff & Yuuko Shiokawa, Isabelle van Keulen, Robert Holl und anderen. Die künstlerische Leitung hat das Aurn Quartett.  
Karten: Tel. +43 6232/22 70  
musiktage-mondsee.at

**MÜLHEIM: 16.5.–6.6.**

**Mülheimer Theatertage**

Mülheim wird zum Zentrum der deutschsprachigen Gegenwartsdramatik. Im Fokus stehen die Stücktexte, nicht deren Inszenierung. Diese Konzentration auf den Text macht das Mülheimer Festival einzigartig. Auch 2019 ging der Dramatikerpreis an Thomas Köck für „atlas“, Schauspiel Leipzig.  
Karten: Tel. 0208/960 960  
stuecke.de

**MÜNCHEN: 15.5.–29.5.**

**Münchener Biennale**

„Point of no return“ – Motto 2020. Die Biennale für zeitgenössisches Musiktheater setzt wie gehabt auf experimentelle Konzepte und Ideen in den Musiktheaterproduktionen. Münchens Kulturreferent bezeichnete bei der Vorstellung des aktuellen Programms die Biennale als „Versuchslabor in allen Sparten“. Alle Produktionen, die im Rahmen des Festivals zu sehen sein werden,

sind Uraufführungen der Komponist\*innen und Regisseur\*innen.  
Karten: Tel. 089/54 81 81 81  
muenchener-biennale.de

**MÜNCHEN: 23.5.–31.5.**

**Ballettfestwoche**

Eine Woche Ballett in der Staatsoper und im Ballett-Probenhaus mit Uraufführung und Repertoirestücken von Staatsballett und Gastspielproduktion.  
Karten: Tel. 089/21 85 19 20  
staatsoper.de

**MÜNCHEN: 21.6.–31.7.**

**Opernfestspiele**

Fünf Wochen voller Oper, Konzert, Lied und Tanz. Drei Premieren, alle Neuproduktionen der laufenden Spielzeit, neues Musiktheater im Rahmen der Festspiel-Werkstatt (22.6.–28.7.) und Oper für alle. Premieren: Verdis „Falstaff“, musikalische Leitung Kirill Petrenko, Rameaus „Castor et Pollux“ musikalische Leitung Ivor Bolton und eine Ballett-Premiere des Bayerischen Staatsballetts.  
Karten: Tel. 089/21 85 19 20  
staatsoper.de

**MÜNCHEN: 10.7.–11.7.**

**Klassik am Odeonsplatz**

An einem Wochenende im Juli treten zwei Top-Orchester Münchens und weltberühmte Klassikstars auf einem der prachtvollsten Plätze Europas auf: Am 10.7. das Symphonie-Orchester des Bayerischen Rundfunks unter Frans Welser-Möst mit Igor Levit und am 11.7. die Münchner Philharmoniker unter Valery Gergiev mit Héléne Grimaud.  
Karten: Tel. 089/54 81 81 81  
klassik-am-odeonsplatz.de



**NETZEBAND/BRANDENBURG: 19.6.–29.8.**

**Theatersommer Netzeband**

Das Netzebander Synchrontheater lädt jeden Sommer zu Aufführungen auf die große Open-Air-Naturbühne des Künstlerdorfes ein. Das Traditionsstück „Unter dem Milchwald“ von Dylan Thomas ist bereits Kult geworden (Aufführungen ab 19.6.). „Aschenbrödel“ ein Theaterspektakel für die ganze Familie gibt es ab 4.7., mit Federico Garcia Lorcas lyrischer Tragödie „Bluthochzeit“ wird der Theatersommer beendet (Premiere 31.7.) – alles in der Netzeband eigenen Ästhetik als Synchrontheater-Maskenspiel.  
Karten: Tel. 033931/34 94 0  
theatersommer-netzeband.de



**NEUSS: 14.5.–13.6.**

**Shakespeare Festival im Globe Neuss**

Seine Verse sind wahr, pointiert und entlarvend. Seine Wortspiele so überraschend wie treffend. Seine Stücke, 36 an der Zahl, sind Welttheater: William Shakespeare ist seit über 400 Jahren ein Blockbuster, der das Publikum immer wieder von Neuem fasziniert. Das 30. Shakespeare Festival widmet sich den 36 Werken des großen britischen Dichters – mal in Originalfassung, mal ganz modern oder auch im Spiegel seiner Zeitgenossen und aktueller Reflexionen.  
Karten: Tel. 02131/52 69 99 99  
shakespeare-festival.de

**NEUSTRELITZ: 26.6.–18.7.**

**20. Festspiele im Schlossgarten**

Deutschlands größte Operetten-Festspiele! Die Operette „Pariser Leben“ von Jacques Offenbach entführt zwei Nordlichter an die lebenslustige Metropole an der Seine. Offenbachs musikalische Satire wird auf der Freilichtbühne im Schlossgarten mit großem Ensemble, Solisten des Musiktheaters, der Deutschen Tanzakademie und der Neubrandenburger Philharmonie aufgeführt.  
Karten: Tel. 0395/569 98 32  
theater-und-orchester.de



**NIEDERRHEIN: 23.8.–25.10.**

**16. Niederrhein Musikfestival**

Musikwelten zu Gast am Niederrhein. Dieses Mal unternehmen die Künstler eine Zeitreise durch die Musik Perus, es gibt ein Wechselspiel zwischen Orient und Okzident – und bis zum Abschluss am 25. Oktober in der Tonhalle Düsseldorf wird die künstlerische Leiterin und Flötistin Anette Maiburg wieder eine Vielzahl an musikalischen Welten präsentiert haben.  
Karten: Tel. 0211/27 40 00  
niederrhein-musikfestival.de



**OBERAMMERGAU: 16.5.–4.10.**

**Passionsspiele Oberammergau 2020**

Bald ist es wieder so weit: Das Dorf am Rande der bayerischen Alpen erwartet zu den Passionsspielen knapp 500.000 Besucher. Im Kampf gegen die Pest schworen die Bewohner von Oberammergau 1633, alle 10 Jahre das Leid Christi aufzuführen, sollte es keine weiteren Toten geben. Sie wurden erhört. Es ist das älteste Passionsspiel überhaupt und gehört zum immateriellen Kulturerbe der Unesco.  
Karten: Tel. 08822/83 59 330  
passionsspiele-oberammergau.de

**INTERCITY MEETING RC GARMISCH-PARTENKIRCHEN**

18. Juli Los geht es um 14.30 Uhr mit dem Passionsspiel. In der Pause – 17 bis 20 Uhr – folgt ein gemeinsames Abendessen samt Meeting. (Ein begrenztes Kartenkontingent konnte reserviert werden).  
☎ Kontakt: Karl Keilhauer, Tel. 08821/9319-11,  
keilhauer@porsche-garmisch.de

**OBERSTDORF: 23.7.–9.8.**

**Oberstdorfer Musiksommer**

Kammermusik und Alpenpanorama. Alljährlich präsentiert der Musiksommer seinen Gästen ein anspruchsvolles Konzertprogramm – angereichert mit Meisterkursen (27.7.–5.8.). Spezialität des Festivals sind Konzerte an originellen und außergewöhnlichen Spielorten – ein besonderes Highlight sind dabei die Bergkonzerte, zum Beispiel auf dem Nebelhorn: Am 28.7. mit der Munich Brass Connection und ihrem Programm „no limits – grenzenlos verspielt“.  
Karten: Tel. 08322/959 20 05  
oberstdorfer-musiksommer.de

**OCHSENHAUSEN: 20.5.–24.5.**

**Musikfestspiele Schwäbischer Frühling**

Zum 25. Mal findet um Christi Himmelfahrt der Schwäbische Frühling statt – unter der neuen Intendantin des Violinvirtuosen Linus Roth. Auch in diesem Jubiläumsprogramm steht Ludwig van Beetho-

ven im Mittelpunkt. Abgerundet wird das Festspielprogramm mit Einführungsvorträgen, einer Kutschfahrt (23.5.), einem Tango-Abend mit einem Star am Bandoneon – Marcelo Nisinman (22.5.).  
Karten/Info: Tel. 07352/92 20 27  
schwaebischer-fruehling.de

**OSTFRIESLAND: 7.6.–9.8.**

**Gezeitenkonzerte**

In Emden wird das Festival mit der 9. Sinfonie von Ludwig van Beethoven eröffnet. Dessen 250. Geburtstag ist auch hier ein programmatischer Schwerpunkt. Die Künstler Daniel Hope, Sharon Kam, Ulrich Tukur & Band, Tine Thing Helseth, Juliane Banse oder Maurice Steger kommen auch in diesem Sommer erneut nach Ostfriesland. Ebenso besonders wie die Künstler sind auch wieder die Spielorte: Dorfkirchen, Schlösser und Burgen, traditionelle Gulfhöfe und Gutshäuser.  
Karten: Tel. 04941/17 99 67  
gezeitenkonzerte.ostfriesischelandschaft.de

**OTTOBEUREN: 23.5.–19.9.**

**Ottobeurer Konzerte**

Im barocken Ambiente der Basilika und des Kaisersaals sieht das diesjährige Programm Anton Bruckners Symphonie Nr. 8 mit der Dresdner Philharmonie, Beethovens „Missa Solemnis“ mit dem Orchester Wiener Akademie unter Martin Haselböck sowie Brahms „Ein Deutsches Requiem“ mit den Bamberger Symphonikern vor. Im Kaisersaal der Abtei bekommen vor allem Nachwuchskünstler ein Forum (23.5.–19.9.).  
Karten: Tel. 08332/92 19 50  
ottobeuren.de



**PASSAU U. A. ORTE: 19.6.–26.7.**

**Festspiele Europäische Wochen (EW)**

Die EW sind mit über 60 Veranstaltungen in rund 20 Veranstaltungsorten in Ostbayern, Oberösterreich und Böhmen präsent. Sinfonie- und Kammerkonzerte, Liederabende und Musiktheater, aufgeführt von führenden Ensembles und Solisten wie z. B. Akademie für Alte Musik Berlin (25.7.), dem Auryrn Quartett (25.6.), Juliane Banse und das Tschechische Nonett (27.6.) oder Ulrich Tukur & Die Rhythmus Boys im Open-Air-Konzert am 1.7.  
Karten: Tel. 0851/560 96 26  
ew-passau.de

**POMMERSFELDEN, SCHLOSS WEISSENSTEIN: 14.7.–9.8.**

**Collegium Musicum**

Internationale Sommer-Akademie des Collegium

Musicum. Seit 1958 kommen auf Schloss Weissenstein in Pommersfelden bis zu 90 Studenten, Dozenten und Dirigenten aus mehr als 25 Nationen zusammen, um gemeinsam bedeutende Werke der Musikliteratur zu erarbeiten. Kammer- und Orchesterkonzerte im Schloss Weissenstein.  
collegium-musicum.info

**INTERCITY-MEETING RC NÜRNBERG**

Konzert der Int. Sommerakademie mit jungen Musikern des Collegium Musicum, Schloss Weissenstein in Pommersfelden. Freitag, 17. Juli, Beginn 19 Uhr  
☎ Anmeldungen: Sekretariat RC Nürnberg,  
christine.burkhardt@rotary1880.net

**POTSDAM SANSSOUCI: 12.6.–28.6.**

**Musikfestspiele Potsdam**

Die Intendantin, Blockflötistin Dorothee Oberlinger, hat zahlreiche interdisziplinäre Produktionen ins Programm genommen, z. B. gibt es gleich zur Eröffnung „Händel & Hendrix“: Vier Virtuosen der Alten Musik interpretieren Händel aufregend neu und heben mit dem Ensemble B'Rock Lee Santanas eigenwillige Hendrix-Variationen aus der Taufe. Natürlich gibt es auch wieder die traditionellen Fahrradkonzerte (14.6.). Mit Purcells barockem Opernspektakel „The Indian Queen“ geht das Musikfest mit Musik des kubanischen Ensembles Ars Longa zu Ende.  
Karten: Tel. 0331/288 88 28  
musikfestspiele-potsdam.de



Konzertmotive 2020 – Flower Power

**PUTBUS, RÜGEN: 21.5.–1.6.**

**Putbus-Festspiele**

Klassische Musik, Ballett, Oper und populäre Musik unter dem Leitmotiv „Die vier Elemente – Feuer Wasser Luft Erde“. Das Element Feuer steht im Mittelpunkt der Programme und so werden Besucher natürlich die berühmte Feuerwerksmusik von Händel zu hören bekommen (mit dem Preußischen Kammerorchester, Jens Peter Maintz und Jürgen Bruns). Den Ausklang gestaltet die künstlerische Leitung des Festivals, das Amaryllis Quartett, mit Wein und einem Imbiss im Theaterfoyer.  
Karten: Tel. 038301/80 83 30  
putbus-festspiele.de



**QUEDLINBURG: 13.6.–20.9.**

**Quedlinburger Musiksommer**

In den Quedlinburger Kirchen – allen voran die Stiftskirche St. Servatii – findet der 40. Musiksommer unter dem Leitthema „Visionen“ statt.  
Karten: Tel. 03946/70 99 00  
quedlinburger-musiksommer.de



**RECKLINGHAUSEN: 3.5.–13.6.**

**Ruhrfestspiele Recklinghausen**

Unter dem Motto „Macht und Mitgefühl“ präsentiert Intendant Olaf Kröck ein beeindruckendes Programm. Mit „Tao of Glass“ von Phelm Mc Dermott und „Why“ von Peter Brook gibt es zwei Deutschlandpremiere. Der Moderator und Kritiker Dennis Scheck wird u. a. Gespräche mit den Schriftstellern Saša Stanišić und Christoph Ransmayr führen.  
Karten: Tel. 02361/92 18-0  
ruhrfestspiele.de

**REGENSBURG: 17.7.–26.7.**

**Thurn und Taxis Schlossfestspiele**

Mit Mozarts berühmtester Oper „Die Zauberflöte“ werden die Schlossfestspiele in einer Neuinszenierung der Oper Leipzig mit dem berühmten Gewandhaus-Orchester eröffnet. Zur festlichen Operngala ist die Mezzosopranistin Elīna Garanča eingeladen. Außerdem Konzerte mit James Blunt, Xavier Naidoo, David Garrett, Sarah Connor und Gregory Porter.  
Karten: Tel. 0941/29 60 00  
schlossfestspiele-regensburg.de

**RHEINGAU/RHEIN-MAIN-REGION: 20.6.–5.9.**

**Rheingau Musik Festival**

Unter dem Leitgedanken „Freiheit“ musizieren Jan Liesiecki und das Chamber Orchestra of Europe und bringen die Klavierkonzerte Beethovens zur Aufführung. Als Artist in Residence wird die Violinistin Lisa Batiashvili zentrales Gesicht des Festivals sein, u. a. als Solistin in Sibelius Violinkonzert d-moll mit dem Tonhalle Orchester Zürich und Paavo Järvi als Dirigenten. Unter dem Schwerpunktthema „Jazz & more“ gibt es eine Reihe von Open-Air-Veranstaltungen u. a. mit der niederländischen Saxophonistin Candy Dulfer im Kurpark Wiesbaden.  
Karten: Tel. 06723/60 21 70  
rheingau-musik-festival.de

Weiter auf Seite 37 >>



**Blick auf die Bühne der Thurn und Taxis Festspiele in Regensburg**

## Das „Luxuscabrio“ unter den Festivals

Wo Nabucco auf Nena trifft: Die Thurn und Taxis Festspiele in Regensburg ziehen Liebhaber aus ganz Deutschland an // MATTHIAS SCHÜTT

Wenn man den Experten glauben darf, dann spielt Regensburg mit seinen Thurn und Taxis Schlossfestspielen in der ersten Liga. Die Wiener Fachzeitschrift „Festspiele“ zählt die zehn sommerlichen Abende auf Schloss St. Emmeram zu den Top 10 unter den Festspielen weltweit. Und in Deutschland belegen sie Platz 1.

Dabei geht es nicht in erster Linie um den künstlerischen Anspruch, eher um ein Gesamtpaket aus großen Namen, breitem Programmangebot zwischen Klassik und Pop sowie einem einmaligen Ambiente: Schloss Emmeram mit seinem Park, ein ehemaliges

Kloster und seit 1810 im Familienbesitz, ist noch heute die Privatresidenz derer von Thurn und Taxis. Das Familienoberhaupt, die auf allen Medienkanälen bekannte Fürstin Gloria, ist nicht nur die Schirmherrin der Festspiele, sondern jeden Abend im Trubel der Festgesellschaft zu finden. Und auch gerne auf der Bühne. Regensburg bietet Festspiele mit Glamour-Faktor, sehen und gesehen werden sind Teil der Freude an einem festlichen Abend.

Reinhard Söll, RC Regensburg-Marc Aurel, versucht auch gar nicht erst, ein kulturell ausgefeiltes Konzept für die Juliwoche zu entwerfen. „Der rote Faden ist die

Vielfalt“, betont der 60-jährige Inhaber der Konzertdirektion Odeon, die in Regensburg sowie in Berlin, Essen und Mannheim Konzerte veranstaltet. „Wir holen internationale Spitzenkünstler nach Regensburg, wir machen alles andere als Mittelmaß. Das Angebot erscheint vielleicht etwas ‚overdressed‘ für die Stadt. Aber es wird hervorragend angenommen mit einer Auslastung von rund 90 Prozent auf den 3000 Plätzen.“ Dieses Vergnügen muss man sich leisten können, die Tickets liegen zwischen 90 und 130 Euro für die große Oper, mit der die Festwoche traditionell eröffnet wird, und bis zu 230 Euro für Weltstars wie Elton John. Als preislich moderates Angebot für die Jüngsten gibt es am Sonntagvormittag eine Aufführung für die ganze Familie, in diesem Jahr „Das Dschungelbuch“ als Musical.

### Die Mutter musste bürgen

„Klotzen statt kleckern“ war schon immer sein Motto, gesteht Söll, der schon als Student seine ersten Konzerte organisierte. Der Sohn aus angesehener Regensburger Familie studierte einerseits Jura in Regensburg und Genf, ließ aber schon seit früher Jugend seiner

Neigung zur klassischen Musik freien Lauf. Zunächst als Rezensent für Zeitungen, dann mit der Organisation von Studentenbällen und schließlich als Impresario. Im zarten Alter von 24 Jahren lockte Söll seinen ersten Weltstar an die Donau: Der chilenische Pianist Claudio Arrau (1903-1991) wurde 1984 für ein Konzert im Auditorium der Universität verpflichtet. 1450 Plätze waren zu füllen. „Für das Honorar hat mir meine Mutter damals eine Bürgschaft über 30.000 DM ausgestellt.“ Aber schlaflose Nächte hat ihm das nicht bereitet. „Ich hatte schon immer ein gesundes Selbstbewusstsein – und eine freche Schnauze“, lächelt Söll. Auch die Tatsache, dass das Regensburger Musikleben eigentlich die Domäne einer renommierten Münchener Agentur war, hat ihn nicht sonderlich beeindruckt.

Zweigleisig ging es zunächst weiter mit dem Studium und der Planung neuer Konzerte. Ein halbes Jahr nach Arrau kündigte Söll eine erste Veranstaltungsreihe an, unter anderem mit Swjatoslaw Richter und Gidon Kremer. Der junge Mann wird allmählich zum Stadtgespräch, allerdings auch mit skeptischem Unterton. „Wenn meine Mutter von Bekannten angesprochen wurde, was denn der Reinhard so treibt und sie von meinen Konzerten erzählte, kam mitunter die Nachfrage: Ach ja, und was macht er beruflich...?“

Da hatte Söll die Weichen aber schon gestellt. Das juristische Staatsexamen war sozusagen Pflicht für den Sohn des renommierten Romanisten Ludwig Söll, aber das war es dann auch mit der Wissenschaft. Das Kulturleben und die reizvolle Herausforderung, auf dem schwierigen Terrain der kleinen Großstadt im Osten Bayerns kulturelle Akzente zu setzen, da lag seine Zukunft.

### Gloria als Geschäftspartnerin

An genau diesem Punkt trafen sich die Interessen des Konzertveranstalters und der extrovertierten Fürstin, sie kamen schnell ins Geschäft. Nachdem er zu einem großen Jubiläum im Hause Thurn und Taxis bereits ein Festkonzert auf die Beine gestellt hatte, war Söll auch der naheliegende Ansprechpartner, als Ihre Durchlaucht 2003 nach einem Konzept suchte, um die im Stadtkern gelegene Schlossanlage St. Emmeram der allgemeinen Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Bis dato war das Schloss eine rein privat genutzte Residenz, die nur im Rahmen von Gruppenführungen besichtigt werden konnte.

Heute öffnet Gloria im Juli zu den Festspielen sowie im Advent zu einem „romantischen“ Weihnachtsmarkt die Tore für Besucher, die mit ihrer Eintrittskarte ein hübsches Sümmchen zur Unterhaltung der »

**Ein Gesamtpaket aus großen Namen, breitem Angebot zwischen Klassik und Pop sowie einmaligem Ambiente**



**Hausherrin und Star der Show: Fürstin Gloria auf der Bühne in Regensburg**



**David Garrett präsentiert am 23. Juli seine „UNLIMITED LIVE“-Show in Regensburg**

historischen Substanz beitragen. Das Geld spielt auch hier eine gewisse Rolle. Selbst wenn eine Seelenverwandtschaft zwischen Söll und der Fürstin vorliegen sollte, die Rollen sind klar verteilt. „Sie ist die Vermieterin, wir tragen das volle Risiko“, fasst er das Verhältnis zusammen. „Allerdings profitiert unser Programm von dem Ambien und natürlich auch von ihrer speziellen Persönlichkeit, sodass man von einem Win-Win-Verhältnis sprechen kann.“ Dabei ist die Wirkung der Fürstin nicht einhellig positiv: Es gebe Teile der Regensburger Gesellschaft – das eher intellektuelle Milieu –, die würden nie einen Fuß auf das Schlossgelände setzen, wo sie damit rechnen müssen, neben der „stockkonservativen“ Gloria auch einem so umstrittenen Gast wie Ungarns Ministerpräsident Viktor Orbán über den Weg zu laufen. Die anderen dagegen lieben ihre Extravaganz und amüsieren sich über ihr Hobby, sich mit kleinen Rollen auf die Bühne zu wagen: im „Jedermann“ oder auch in der „Rocky Horror Picture Show“.

### Sehen und gesehen werden

Dem Nimbus hat das mit Sicherheit genutzt, der Ansturm auf die Karten ist enorm. Rund 80.000 Adressen füttert die Konzertdirektion Odeon regelmäßig mit Infos zur kommenden Saison. Was die Resonanz betrifft, rechnet Söll in Dritteln: ein Drittel reist aus der Ferne an, ein zweites auf der bayerischen Region und das dritte aus Stadt und Umland. Sie erwartet nicht nur ein attraktiver Kunst- bzw. Showgenuss, sondern auch das passende Begleitprogramm im Schlosspark: ein Restaurant mit 350 Plätzen,



**Reinhard Söll organisiert seit 2003 die Thurn und Taxis Festspiele in Regensburg**

diverse kulinarische Angebote und eine Flaniermeile mit diesem und jenem Informationsangebot der diversen Sponsoren.

Dass Söll bei den klangvollen Namen – in diesem Sommer Elina Garanča, David Garrett, Xavier Naidoo, Gregory Porter und Sarah Connor – auf seinen Tickets sitzen bleibt, kommt praktisch nicht vor. Die 3000 Tribünenplätze im Schlosssinnenhof sind immer gut besetzt, wenn nicht ausverkauft. „Und manchmal wackelt die Konstruktion bedenklich, wenn Elton John oder Revolverheld loslegen.“ Nach der Show geht der Spaß noch gerne weiter, oft bis tief in die Nacht.

### Nichts für Pfennigfuchser

„Unser Publikum sind Kulturbürger, Genießer der Kategorie ‚Dinks‘ also *Double income, no kids*. Man darf an so einem Abend auch nicht zu sehr am Gelde hängen“, meint Söll, der an einem Tag auch immer seinen Rotary Club zu Gast hat. Und nicht zuletzt für die Wirtschaft der Stadt sind die Festspiele ein Segen, der für volle Hotels und Restaurants sorgt.

Wenn er einen Wunsch aus dem internationalen Starensemble frei hätte, wen würde er gern einmal für Regensburg engagieren? „Wir hatten sie schon fast unter Vertrag, aber dann hat es doch nicht geklappt: Anna Netrebko, das wär ein Traum“, schaut Söll voraus. Von den Hip-Hoppern und Rappern, die sein 19-jähriger Sohn vorschlägt hält er nicht so viel. Wohl aber vom Potenzial des BWL-Studenten, der eventuell einmal die Nachfolge antreten wird... ●

FOTOS: ODEON CONCERTS, CHRISTOPH KÖSTLIN, MATTHIAS SCHÜTT



**RHEINSBERG: 20.6.–16.8.**

### Kammeroper Schloss Rheinsberg

250 Jahre Beethoven – ein Anlass auch für das internationale Festival junger Opernsänger, die Kammeroper Schloss Rheinsberg ein Programm unter das Motto „Ein Fest für Beethoven“ zu stellen. (20./21.6.) Zwei große Opernproduktionen ragen heraus: „Fidelio oder die eheliche Liebe“ in ihrer Ursprungsform von 1805 und Auberts „Fra Diavolo“ sowie zahlreiche Konzerte. Karten: Tel. 033931/34 94 0 [kammeroper-schloss-rheinsberg.de](http://kammeroper-schloss-rheinsberg.de)

**RHEINTAL/REGION MITTELHEIN: 11.7.–29.8.**

### RheinVokal Festival am Mittelrhein

RheinVokal schlägt den musikalischen Bogen über eine faszinierende Landschaft: das Mittelrheintal und seine Seitentäler. Namhafte Sänger, Chöre und A-Capella-Ensembles kommen ins Tal der Loreley. Der Gesang steht im Mittelpunkt der Programme. Karten: Tel. 02622/926 42 50 [rheinvokal.de](http://rheinvokal.de)

**RÖTTINGEN: 7.5.–23.8.**

### Frankenfestspiele Röttingen

Eine bunte Vielfalt aus Musiktheater und Schauspiel: Vor romantischer Burgkulisse sind die Musical-Komödie „Sugar! – Manche mögen's heiß“, die Operette „Orpheus in der Unterwelt“ sowie die Komödie nach dem gleichnamigen Film „Ziemlich beste Freunde“ zu sehen und zu hören. Manfred Mann's Earth Band ist beim Open-Air-Sommerkonzert im Burghof zu Gast. Karten: Tel. 09338/97 28 55 [frankenfestspiele.de](http://frankenfestspiele.de)

**RÜGEN (RALSWIEK): 20.6.–5.9.**

### Störtebeker Festspiele

„Im Angesicht des Wolfes“ – unter diesem Motto steht in der neuen Saison das Freiluftspektakel in Ralswiek. Mo-So werden jeweils um 20 Uhr die Abenteuer um den berühmten Freibeuter und Piraten aus dem 14. Jahrhundert erzählt. Nach jeder Vorstellung gibt es ein Feuerwerk über dem großen Jasmunder Bodden. Karten: Tel. 03838/311 00 [stoertebeker.de](http://stoertebeker.de)



**SAAR-LOR-LUX-REGION: 9.5.–5.6.**

### Musikfestspiele Saar

Das Programm mit dem diesjährigen Titel „unerhört“ wurde im Vergleich zum Vorjahr nochmals reduziert. Ein musikalischer Höhepunkt dürfte ein Konzert des

BBC Philharmonic Orchestra mit dem Dirigenten Omer Meir Wellber sein, das in der „Industrie-Kathedrale Alte Schmelz“ in St. Ingbert stattfindet. Das Abschlusskonzert dann mit der Deutschen Radio Philharmonie Saarbrücken-Kaiserslautern im Weltkulturerbe Völklinger Hütte mit Beethovens 6. Symphonie. Karten: Tel. 0681/97 61 00 [musikfestspieleaar.de](http://musikfestspieleaar.de)

**SACHSEN, SACHSEN-A., THÜRINGEN: 6.6.–29.8.**

### MDR Musiksommer

Konzerte in malerischen Schlössern, auf Open-Air-Bühnen oder in Konzertsälen. Freuen Sie sich auf musikalischen Hochgenuss von Klassik bis Crossover, zum Beispiel mit Simone Kermes – Genre- und Epochengrenzen kennt die extravagante Sängerin nicht – in ihrem aktuellem Programm „Inferno e Paradiso“ sind Songs von Sting, Lady Gaga, Led Zeppelin und Udo Jürgens in barocken Versionen zu hören (8.8. in Freyburg). Karten: Tel. 0341/94 67 66 99 [mdr.de/musiksommer](http://mdr.de/musiksommer)

**SACHSEN, SACHSEN-A., THÜRINGEN: 2.10.–11.10.**

### Heinrich Schütz Musikfest

Einziges überregionales Festival, welches dem langjährigen Dresdner Hofkapellmeister und ersten international renommierten deutschen Komponisten der Geschichte gewidmet ist. Artist in Residence ist Françoise Lasserre und ihr Ensemble Akademia aus Frankreich. Karten: Tel. 01805/70 07 33 [schuetz-musikfest.de](http://schuetz-musikfest.de)

**SALZBURG, ÖSTERREICH: 4.4.–13.4.**

### Osterfestspiele Salzburg

Präsentiert wird eine besondere Version von Verdis Don Carlo, mit einem, im Auftrag der Festspiele von Manfred Trojahn komponierten, neuen instrumentalen Prolog. Die musikalische Leitung hat Christian Thielemann. Der Herbert-von-Karajan-Preis geht an Janine Jansen, die Beethovens Violinkonzert spielen wird. Karten: Tel. +43(0)662/804 53 61 [osterfestspiele-salzburg.at](http://osterfestspiele-salzburg.at)



**Musikalischer Leiter Christian Thielemann in Aktion**

**SALZBURG, ÖSTERREICH: 29.5.–1.6.**

**Salzburger Pfingstfestspiele**

„Die Farbe der Zeit“ – so lautet das Motto 2020. Neben einer Opernpremiere „Don Pasquale“ von Donizetti mit Cecilia Bartoli als Norina stehen die Ballettoper „Orphée“ mit der John Neumeier Compagnie auf dem Programm sowie ein Festkonzert „Une affaire de famille“ u. a. mit Cecilia Bartoli, Khatia Buniatishvili und Julia Hagen.  
Karten: Tel. +43(0)662/804 55 00  
salzburgerfestspiele.at

**SALZBURG, ÖSTERREICH: 18.7.–30.8.**

**Salzburger Festspiele**

Zum 100-jährigen Jubiläum gibt es eine Ausstellung zur Historie der Festspiele im Salzburg Museum und natürlich ein Programm der Superlative. Neben den Konzerten der Wiener Philharmoniker gibt es Gastauftritte u. a. des Pittsburgh Symphony Orchestra, des West-Eastern Divan Orchestra (Barenboim), musicAeterna (Currentzis) und der Berliner Philharmoniker (Petrenko). Auch bei den Opern (u. a. Elektra und Tosca) sowie im Schauspielprogramm (100 Jahre Jedermann, Richard III u. a.) reiht sich ein Höhepunkt an den anderen.  
Karten: Tel. +43(0)662/804 55 00  
salzburgerfestspiele.at

**ST. MARGARETHEN, ÖSTERREICH: 8.7.–15.8.**

**Oper im Steinbruch**

Der Römersteinbruch St Margarethen ist ein toller Resonanzraum für Oper. In diesem Sommer steht Giacomo Puccinis Oper „Turandot“ auf dem Programm. Wer möchte, kann einen Blick hinter die Kulissen werfen (nicht am Premierentag).  
Karten: Tel. +43(0)2682/650 65  
operimsteinbruch.at

**SCHLESWIG-HOLSTEIN: 4.7.–30.8.**

**Schleswig-Holstein Musik Festival (SHMF)**

Das SHMF stellt den dänischen Komponisten Carl Nielsen (1865–1931) ins Zentrum seines Programms. In rund 60 Konzerten widmen sich Künstler wie Sabine Meyer, Annette Dasch und Albrecht Mayer sowie Ensembles wie das Danish Symphony Orchestra dem Oeuvre des dänischen Komponisten. Mit Xavier de Maistre als Porträt-Künstler hat das Festival einen der bedeutendsten Harfenisten weltweit zu Gast – mit insgesamt 18 Konzerten. Auf seinen Wunsch kommt auch der Startenor Rolando Villazón nach Schleswig-Holstein. Zusammen werden sie einen Abend mit latein-amerikanischen Liedern und Canzonen gestalten.  
Karten: Tel. 0431/23 70 70  
shmf.de



FOTO: CAREN DETJE

**SCHÖNBERG, ST.-LAURENTIUSKIRCHE: 9.6.–13.9.**

**34. Schönberger Musiksommer**

Familiär. Jung. Innovativ. Das assoziieren Besucher mit einem der ältesten Festivals in Norddeutschland. Das Programm reicht von klassischer geistlicher Musik über Jazz und experimentelle zeitgenössische Konzerte bis hin zu Filmvorführungen.  
Karten: Tel./Info 038828/ 231 96  
schoenberger-musiksommer.de

**SCHWÄBISCH HALL: 10.5.–31.8.**

**Freilichtspiele Schwäbisch Hall**

Mitten in der malerischen Altstadt von Schwäbisch Hall werden auf der Großen Treppe u. a. Friedrich Schillers „Maria Stuart“, „Der kleine Horrorladen“ und als Wiederaufnahme der „Jedermann“ gezeigt. Im Neuen Globe gibt es das Familienstück „Die schöne und das Biest“, Shakespeares „Was ihr wollt“, die romantische Komödie „Shakespeare in Love“ und ein Cross-over Konzert mit der Bigband Schwäbisch Hall.  
Karten/Info: Tel. 0791/75 16 00  
freilichtspiele-hall.de

**SCHWARZENBERG, ÖSTERREICH: 20.6.–30.8.**

**Schubertiade**

Wenn Sie Schubert lieben, ist die Schubertiade in Hohenems und Schwarzenberg ein Muss. Nirgendwo sonst steht innerhalb kurzer Zeit eine so große Anzahl von Liederabenden, Kammerkonzerten und Klavierabenden mit den besten Interpreten der Welt auf dem Programm. U. a. mit dem Artemis Quartett, Christoph Prégardien, Igor Levit, Anne Sofie von Otter.  
Karten: Tel. +43(0)55 76-720 91  
schubertiade.at

**SCHWERIN: 12.6.–11.7.**

**Schlossfestspiele Schwerin**

Seit 2018 gibt es zwei Inszenierungen auf der Open-Air-Bühne. In dieser Saison können Sie sich auf Beethovens einzige Oper „Fidelio“ freuen im Alten Garten (12.6.–11.7.), im Schlossinnenhof gibt es das Narrenspiel „Die Schildbürger“ (14.6.–11.7.).  
Karten: Tel. 0385/530 01 23  
schlossfestspiele-schwerin.de

**SCHWETZINGEN: 1.5.–31.5.**

**Schwetzingen SWR Festspiele**

Vor 250 Jahren wurden Ludwig van Beethoven und Friedrich Hölderlin geboren. Mit szenischen Produktionen, z. B. Giuseppe Gazzanigas komische Oper „L'isola d'Alcina“, der konzertanten Oper „Leonora ossia L'Amore conjugale“ von Ferdinando Paer, Konzerten, Vorträgen und Lesungen ehren die Festspiele diese beiden bedeutenden Künstler. Residenzkünstler sind die Geigerin Isabelle Faust,



**Freilichtspiele Schwäbisch Hall**  
**Festspielsommer 2020** 10. Mai – 31. August

**GROSSE TREPPE**  
Maria Stuart  
Der kleine Horrorladen  
Der Mann von La Mancha  
Jedermann





**Karten & Info:** Telefon 0791/751-600  
www.freilichtspiele-hall.de

**NEUES GLOBE**  
Blues Brothers  
Ewig Jung  
Was ihr wollt  
Shakespeare in Love  
Die Schöne und das Biest  
Don Quijote

Pianist Alexander Melnikov und die Akademie für Alte Musik Berlin.  
Karten: Tel. 07221/30 02 00  
schwetzinger-swr-festspiele.de

**SONDRERSHAUSEN: 14.6.–26.7.**

**Thüringer Schlossfestspiele Sondershausen**

Das Open-Air-Festival im Dreiländereck Thüringen, Niedersachsen und Sachsen-Anhalt bringt die Opera buffa „Der Barbier von Sevilla“ und das Musical „Drei Musketiere“ auf die Bühne im Schlosshof. Außerdem die Familienoper „Bastien und Bastienne“ von Mozart auf die Theaterwiese des Schlosses.  
Karten: Tel. 03631/98 34 52  
schlossfestspiele-sondershausen.de

**STUTTGART: 9.7.–19.7.**

**JazzOpen Stuttgart**

Stars der internationalen Jazz-, Blues, Soul und Pop- Szene treffen sich in Stuttgart um bei den JazzOpen aufzutreten. Dazu gehören Van Morrison & Yusuf/Cat Stevens (16.7.), John Legend & Jessie J (17.7.), Jamie Cullum & Corinne Bailey Rae (18.7.), Abschlusskonzert mit Sting (19.7.).  
Karten: Tel. 0711/99 79 99 99  
jazzopen.com

**THÜRINGEN – WEIMAR U. A. ORTE: 3.4.–26.4.**

**Thüringer Bachwochen**

Sechzig Konzerte, sechzig Gelegenheiten sich von der Klangpracht und Modernität von Sebastian Bach zu überzeugen. „Play Bach“ – „Zeit Bach!“: Schöner kann das Motto für die 16. Thüringer Bachwochen kaum sein. Eröffnungskonzert mit The English Concert und der Johannespassion in der Bachkirche in Arnstadt.  
Karten: Tel. 0361/374 20  
thueringer-bachwochen.de

**TIMMENDORFER STRAND, U. A. ORTE: 18.6.–21.6.**

**JazzBaltica**

3 Tage, 5 Bühnen und über 20 Konzerte. Am 18.6. feiern Nils Landgren und Top-Stars 30 Jahre JazzBaltica: die Pianisten Rainer Böhm und David Helbock, Lars Danielsson (Bass), Ulf Wakenius (Gitarre), Pianist Leszek Możdżer sowie der Drummer Wolfgang Haffner. Auch Katja Riemann kehrt für dieses Konzert als Sängerin zurück.  
Karten: Tel. 0431/23 70 70  
jazzbaltica.de



**USEDOM: 19.9.–10.10.**

**Usedomer Musikfestival**

Jährlich wechselnde Länderschwerpunkte zeigen die ganze musikalische Vielfalt Nordeuropas. 2020 ist der Schwerpunkt die Musik Norwegens – allen voran der Jazz. Gleich beim Eröffnungskonzert ist der bekannte Jazzmusiker Jan Garbarek zu Gast. Höhepunkte werden die Konzerte im Kraftwerk Peenemünde und das Abschlusskonzert mit der NDR Radiophilharmonie unter Robert Trevino.  
Karten/Info: Tel. 038378/346 47  
usedomer-musikfestival.de



**WANGEN, ALLGÄU: 30.7.–30.8.**

**Festspiele Wangen**

Nun schon im 10. Jahr Sommerfestspiele in Wangen im Allgäu. Die Krimikomödie „Arsen und Spitzenhäubchen“ von Josef Kesselring wird gezeigt und mit „Pippi Langstrumpf“ kehrt das erste Familienstück der Festspiele zurück in den Wangener Zunftwinkel. Zum Jubiläum wird es außerdem mehrere Studiostücke geben, auf die man gespannt sein darf.  
Karten/Info: Tel. 07522/74-211  
festspiele-wangen.de

**WEILBURG: 5.6.–8.8.**

**Weilburger Schlosskonzerte**

Auch im Programm der Schlosskonzerte wird Beethoven ein besonderer Platz eingeräumt. So gibt es gleich zur Eröffnung sein Klavierkonzert Nr. 3 und die 1. Sinfonie, mit Alexander Krichel am Klavier und der Staatskapelle Weimar unter der Leitung des jungen Dirigenten Benjamin Reimers. Insgesamt fast 50 verschiedenartige Veranstaltungen in denen Klassik auf Moderne trifft. „Classical Freestyle“ zeigt die Blockflöte als Rockinstrument, Kabarets, kleine Solokonzerte, Matineen, Kinderkonzerte und das Barockfest locken.  
Karten/Info: Tel. 06471/94 42 18  
weilburger-schlosskonzerte.de

**WEIMAR: 26.8.–12.9.**

**Kunstfest Weimar**

Das Jubiläum der Gründung Thüringens (100 Jahre) nutzt das Kunstfest, um sich künstlerisch mit seiner Region auseinanderzusetzen. Das Motto: Thüringen. Komplex. Internationale Stars aus Oper und Tanz wie La Fura dels Baus oder Gregory Maqoma, aus Schauspiel und bildender Kunst wie Amir Reza Koohestani oder Anselm Kiefer sind dazu eingeladen.  
Karten: Tel. 03643/75 53 34  
kunstfest-weimar.de

**WEIßENBURG: 23.5.–2.8.**

**Festspielsommer**

Unter freiem Himmel: „Herr der Diebe“, „Der Alpenkönig und der Menschenfeind“, „Das Sams in Gefahr“ und „Der Brandner Kaspar“, Konzerte (Konstantin Wecker Trio am 24.6.), Liederabend, Klassik Open Air.  
Karten: Tel. 09141/90 73 30  
bergwaldtheater.de

**WERNIGERODE, FÜRSTLICHER MARSTALL: 1.8.–5.9.**

**Wernigeröder Schlossfestspiele**

In der romantischen Kulisse des Wernigeröder Schlosses abwechslungsreiche Konzerte und Bizets Oper „La Tragédie de Carmen“. Es spielt das Philharmonische Kammerorchester Wernigerode.  
Karten: Tel. 03943/553 78 35  
pkow.de

**WESTFALEN: 3.7.–15.8.**

**musik:landschaft westfalen**

Vom abendlichen Galakonzert bis hin zur morgendlichen Matinee – das Musikfest lädt zum kreativen Miteinander von klassischen Konzerten, Natur und Kulturgeschichte ein. Götz Alsmann ist zu Gast mit seinem Programm L.I.E.B.E (4.7., Gut Ross Velen) oder die Zucchini Sisters mit Unterhaltungsmusik der 20er bis 50er Jahre (24.7., Gutshof Schulze Siehoff).  
Karten: Tel. 02861/703 85 86  
musiklandschaft-westfalen.de

**1.8. FIRST NIGHT IM BAUMARKT (VERANSTALTUNG MIT DEM RC LIPPE-ISSEL)**

Festival Philharmonie Westfalen in Hamminkeln im Hochregallager vom Bauzentrum Borgers.  
📞 Kontakt: Dirk Klapsing, klapsing@me.com  
Tel. 0172 5373 118

**WETZLAR: 4.6.–2.8.**

**Wetzlarer Festspiele**

Auch in diesem Jahr viel Theater, Musik, Comedy, Kleinkunst und Rezitation unter dem Motto: Mein Sommer mit Dir. Neben ausgewählten Theaterproduktionen, wie u. a. die Komödie „Das Spiel von Lieben und Zufall“, dem Musical „Doris Day“, der Tragikomödie „Paul Abraham“ und der Tragödie „Antigone“ erhält auch der Tanz wieder seinen Platz im Spielplan.  
Karten: Tel. 06441/226 01  
wetzlarer-festspiele.de

**WIEN, ÖSTERREICH: 16.12.19–16.12.20**

**WIENBEETHOVEN2020**

Die Wiener Symphoniker haben für 2020 sämtliche Beethoven-Symphonien neu eingespielt und bieten u. a. im Konzerthaus Anfang Juni bei zwei Konzerten ein „Best of Beethoven“ Programm. Im Musikverein wird Daniel Barenboim Beethoven-Klaviersonaten spielen und die Wiener Philharmoniker die Symphonien sowie in wechselnden Ensembles einen Kammermusikzyklus. In der Secession können Besucher das ganze Jahr über parallel zur Betrachtung von Klimts berühmten Beethovenfries über Kopfhörer den 4. Satz aus der Neunten hören.  
Info: events.wien.info

**WIEN, ÖSTERREICH: 15.5.–21.6.**

**Wiener Festwochen**

Traditionell eröffnet ein Open-Air-Konzert die Festwochen aus Opern, Konzerten, Theatern und Performances aus Vergangenheit und Gegenwart. Im Beethoven Jubiläumsjahr simultan mit einem Konzert auf der Hofgartenwiese in Bonn – ein Ereignis von großer medialer Ausstrahlungskraft bei freiem Eintritt.  
Karten: Tel. +43(1)589 22-22  
festwochen.at

**WIESBADEN: 1.5.–31.5.**

**Internationale Maifestspiele**

Die Wagner Oper „Tristan und Isolde“, aus der das Festival-Motto „O sink hernieder, Nacht der Liebe“ stammt, ist nur ein Opern-Highlight der Maifestspiele neben „Der fliegende Holländer“ oder Strauss „Der Rosenkavalier“ mit Anja Harteros. Im Schauspielprogramm u. a. ein Gastspiel des Hamburger Thalia Theaters mit „Die Katze und der General“ von Nino Haratischwilli sowie Produktionen aus Italien, Rumänien und der Schweiz.  
Karten: Tel. 0611/13 23 25  
maifestspiele.de

**WILLICH: 7.6.–16.8.**

**Schlossfestspiele Neersen**

„Doktor Dolittle und seine Tiere“, „Floh im Ohr“ und „Sommernachtstraum“ sind die Stücke auf der Schlossbühne. Wie jedes Jahr endet die Spielzeit mit zwei Opern – und Operettenabend der Deutschen Oper am Rhein.  
Karten: Tel. 02154/949-132  
festspiele-neersen.de

**WOLFEGG: 26.8.–28.8.**

**Wolfegger Konzerte**

Mit dem mächtigen Renaissance-Schloss, der barocken Stiftskirche und der romantischen Alten Pfarr bietet Wolfegg stimmungsvolle Spielorte für Konzerte nationaler und internationaler Künstler. Gäste z. B. die Deutsche Radiophilharmonie, Leitung Manfred Honeck.  
Karten: Tel. 07527/96 01 51  
konzerte-wolfegg.de

**WORMS: 17.7.–2.8.**

**Nibelungen-Festspiele**

Auch 2020 wird es wieder eine Uraufführung geben. Der österreichische Nestroy-Preisträger Ferdinand Schmalz erzählt die Geschichte neu: Aus der Sicht der Frauen. In seinem Stück „hildensaga.einköniginnendrama“ stehen die Frauen, Brünhild und Kriemhild, im Zentrum. Regie führt Roger Vontobel, der bereits 2018 mit seiner Inszenierung „Siegfrieds Erben“ überzeugte.  
Karten: Tel. 01805/33 71 71  
nibelungenfestspiele.de

**WÜRZBURG: 17.5.–29.6.**

**Mozartfest Würzburg**

Das Mozartfest vertritt den Anspruch, das Werk

Mozarts zu pflegen und ein Podium für eine zeitgemäße Auseinandersetzung mit seiner Musik zu schaffen. In diesem Jahr ist der Kontext das Beethoven-Jubiläum. Dafür steht auch der Artiste étoile, der Geiger, Dirigent und Lehrer, Reinhard Goebel. Vier Programme hat er für den Kaisersaal konzipiert, außerdem wird er im MozartLabor (13.–16.6.) unterrichten, dem Herzstück des Mozartfestes.  
Karten: Tel. 0931/37 23 36  
mozartfest.de

**WUNSIEDEL: 25.5.–6.9.**

**Luisenburg Festspiele**

Anspruchsvolles Volkstheater und Klassiker auf der ältesten Freilichtbühne Deutschlands. In der Saison 2020 u. a. mit dem Familienmusical „Pinocchio“, dem Musical „Der Name der Rose“, „Der Brandner Kaspar 2 – Er kehrt zurück“ sowie dem Schauspiel „Faust – der Tragödie erster Teil“.  
Karten: Tel. 09232/60 21 62  
luisenburg-aktuell.de



**ZWINGENBERG A. NECKAR: 17.7.–9.8.**

**Schlossfestspiele Zwingenberg**

In der historischen Kulisse von Schloss Zwingenberg gibt es die Oper „Tosca“, das Konzert „Africa meets Classic“, das 80er-Jahre Hit-Rock-Musical „Rock of Ages“ und für kleine & große Kinder von 5 bis 99 ist im kleinen Schlosshof das Stück „Miras Sternenreise“ zu sehen.  
Karten: Tel. 06263/451 54  
schlossfestspiele-zwingenberg.de

5. Juni - 8. August 2020

**WEILBURGER SCHLOSSKONZERTE**

Infos und Karten unter  
(0 64 71) 94 42 18



**48. INTERNATIONALE MUSIKFESTSPIELE**

www.weilburger-schlosskonzerte.de

# Alle Veranstaltungen auf einen Blick

## OPER/OPERETTE

Baden-Baden, Oster-, Pfingst- u. Sommerfestspiele	7/8
Bad Ischl, Lehár Festival (A)	8
Bad Lauchstädt, Theatersommer	8
Bayreuth, Festspiele	9
Bregenz, Festspiele (A)	15
Chorin, Opernsommer	16
Erl, Festspiele (A)	17
Füssen, Musikfestspiele Königswinkel	21
Göttingen, Int. Händel-Festspiele	21
Halbing, Immling Festival	22
Halle, Händel-Festspiele	22
Heidenheim, Opernfestspiele	24
Innsbruck, Festwochen (A)	24
Klosterneuburg, Operklosterneuburg (A)	25
Mörbisch, Seefestspiele (A)	30
München, Opernfestspiele	31
Neustrelitz, Festspiele	31
Rheinsberg, Kammeroper	37
Salzburg, Oster- u. Pfingstfestspiele (A)	37
St. Margarethen, Oper im Steinbruch (A)	38
Schwetzingen, SWR Festspiele	38/39
Sondershausen, Schlossfestspiele	39
Wernigerode, Schlossfestspiele	40
Wien, Wiener Festwochen (A)	40
Wiesbaden, Maifestspiele	40

## KONZERT

Alzenau, Fränkische Musiktage	6
Andechs, Orff Festival	6
Augsburg, Mozartfest	6
Bad Arolsen, Barock-Festspiele	6
Bad Berleburg, Int. Musikwoche	6
Bad Elster, Chursächsischer Sommer	7
Baden-Baden, Oster-, Pfingst- u. Sommerfestspiele	7/8
Bad Kissingen, Kissinger Sommer	8
Bad Wörishofen, Festival der Nationen	9
Berlin, Festtage	14
Berlin, Young Euro Classic	14
Berlin, Musikfest	14
Bernkastel-Kues, Mosel Musikfest	14
Bodensee, Bodenseefestival	14
Bonn, BTHVN 2020	14
Bonn, Beethovenfest	15
Brandenburg, Sommerkonzerte	15
Braunschweig, Soli Deo Gloria	15
Bremen, Musikfest	16
Chemnitz, Sächs. Mozartfest	16
Clausthal-Zellerfeld, HarzClassixFestival	16
Donauessingen, Musiktage	16
Dortmund, KlangVokal	17
Dresden, Musikfestspiele	17
Essen, Klavier-Festival Ruhr	20
Esslingen, PODIUM Festival	20
Feuchtwangen, Kreuzgangspiele klassik	21

Füssen, Festival vielsaitig	21
Garmisch-P., Richard-Strauss-Festival	21
Grafenegg, Festival (A)	22
Graz, styriarte (A)	22
Greifswald, Bachwoche	22
Gstaad, Menuhin Festival (CH)	22
Hamburg, Int. Musikfest	22/23
Hannover, KunstFestSpiele Herrenhausen	23
Hannover, Niedersächsische Musiktage	23
Heidelberg, Heidelberger Frühling	23
Hitzacker, Sommerliche Musiktage	24
Hohenems, Schubertiade (A)	24
Husum, Klaviermusik	24
Innsbruck, Festwochen (A)	24
Kassel, Kultursommer Nordhessen	25
Kassel, Kasseler Musiktage	25
Köln, Acht Brücken – Musik für Köln	25
Konz, Musik Festival	25
Kreuth, Int. Musikfest	25
Leipzig, Bachfest	29
Linz, Brucknerfest (A)	29
Lübeck, Brahms-Festival	29
Luzern, Lucerne Festival Sommer (CH)	29
Mecklenburg-Vorpommern, Festspiele	30
Mittlerrhein, Musik Festival	30
München, Biennale	30/31
Niederrhein, Musik Festival	32
Oberstdorf, Musiksommer	32
Ochsenhausen, Schwäbischer Frühling	32
Ostfriesland, Gezeitenkonzerte	32
Passau, Europäische Wochen	32
Putbus, Festspiele	33
Rheingau, Musik Festival	33
Rheintal, RheinVokal	37
Saar-Lor-Lux, Musikfestspiele	37
Sachsen, Heinrich Schütz Musikfest	37
Salzburg, Festspiele/Sommer	38
Schleswig-Holstein, SHMF	38
Schwarzenberg, Schubertiade (A)	38
Schwetzingen, SWR Festspiele	38/39
Thüringen, Bachwochen	39
Usedom, Musikfestiva	39
Wien, BEETHOVEN2020 (A)	40
Wien, Festwochen (A)	40
Würzburg, Mozartfest	41



Gala auf Schloss Ambras, Innsbruck Festwochen 2019

FOTOS: MICHAEL VENIER

FOTOS: SEEFESTSPIELE MÖRBISCH/JERZY BIN

## SCHLÖSSER/BURGEN/ KLÖSTER/KIRCHEN

Bad Gandersheim, Domfestspiele	8
Bad Vilbel, Burgfestspiele	9
Brühl, Schlosskonzerte	16
Dillingen, Orgelsommer	16
Dresden, Moritzburg Festival	17
Eisenstadt, Herbstgold (A)	17
Erfurt, DomStufen-Festspiele	17
Ettlingen, Schlossfestspiele	20
Heidelberg, Schlossfestspiele	24
Herrenchiemsee, Festspiele	24
Jagsthausen, Burgfestspiele	24
Kaisheim, Leitheimer Schlosskonzerte	25
Kassel, Kultursommer Nordhessen	25
Ludwigsburg, Schlossfestspiele	29
Maulbronn, Klosterkonzerte	30
Mondsee, Musiktage (A)	30
Otobeuren, Konzerte	32
Pommersfelden, Collegium Musicum	32
Potsdam, Musikfestspiele	33
Quedlinburg, Musiksommer	33
Regensburg, Schlossfestspiele	33
Sachsen, MDR Musiksommer	37
Schönberg, Musiksommer	38
Schwerin, Schlossfestspiele	38
Sondershausen, Schlossfestspiele	39
Weilburg, Schlosskonzerte	40
Wernigerode, Schlossfestspiele	40
Wolfegg, Konzerte	41
Zwingenberg, Schlossfestspiele	41

## THEATER/TANZ

Bad Lauchstädt, Theatersommer	8
Berlin, Theatertreffen	14
Bochum, Ruhrtriennale	14
Dalheim, Dalheimer Sommer	16
Feuchtwangen, Kreuzgangspiele	21
Gotha, Ekhof-Festival	21
Hamburg, Theater Festival	22
Hamburg, Ballett-Tage	23
Hannover, KunstFestSpiele	23
Ludwigshafen, Festspiele	29
Mayen, Burgfestspiele	30
Menden, KunstFest Passagen	30
Mülheim, Theatertage	30
München, BallettFestwoche	31
Netzeband, Theatersommer	31
Neuss, Shakespeare Festival	31
Oberammergau, Passionsspiele	32
Recklinghausen, Ruhrfestspiele	32
Röttingen, Frankenfestspiele	33
Salzburg, Festspiele/Sommer	37
Schwäbisch Hall, Freilichtspiele	38
Wangen, Festspiele Wangen	38
Weimar, Kunstfest	40
Wetzlar, Festspiele	40
Wien, Festwochen	40
Wiesbaden, Maifestspiele	40/41
Willich, Schlossfestspiele Neersen	41
Worms, Nibelungen-Festspiele	41



Feuerwerk bei den Seefestspielen Mörbisch 2019

## OPEN AIR

Ansbach, Rokoko-Festspiele	6
Augsburg, Freilichtbühne am Roten Tor	6
Bad Hersfeld, Festspiele	8
Bad Segeberg, Karl-May-Spiele	9
Berlin, Classic Open Air	14
Bregenz, Festspiele (A)	15
Dinkelsbühl, Sommerfestspiele	16
Eutin, Festspiele	20
Mecklenburg-Vorpommern, Festspiele	30
Mörbisch, Seefestspiele	30
München, Klassik am Odeonsplatz	31
Oberstdorf, Musiksommer	32
Rügen, Störtebeker Festspiele	37
Sachsen, MDR Musiksommer	37
St. Margarethen, Oper im Steinbruch	38
Schleswig-Holstein, SHMF	38
Weißenburg, Festspielsommer	40
Westfalen, musik:landschaft westfalen	40
Worms, Nibelungen-Festspiele	41
Wunsiedel, Luisenburg Festspiele	41

## JAZZ/POP

Bad Elster, Chursächsischer Sommer	7
Berlin, Classic Open Air	14
Bonn, Jazzfest	15
Dortmund, KlangVokal	17
Essen, Klavier-Festival Ruhr	20
Greifswald, Eldenaer Jazz Evenings	22
Hamburg, Elbjazz	23
Hannover, Niedersächsische Musiktage	23
Heidelberg, Enjoy Jazz	24
Mittlerrhein, Musik Festival	30
Regensburg, Schlossfestspiele	33
Rheingau, Rheingau Musik Festival	33
Röttingen, Frankenfestspiele	37
Schleswig-Holstein, SHMF	38
Stuttgart, JazzOpen	39
Timmendorf, JazzBaltica	39
Usedom, Musikfestival	39

